

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei täglich...
Wochenzeitung durch einen...
Preis 10 Pf. durch den Postweg...

Dresdner Nachrichten
Begründet 1856

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen...
am Donnerstags 3 Uhr...
Preis 10 Pf. für die 1. Zeile...

Verleger: Nr. 11 und 2096.
Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Lobeck & Co. Dreiring-Cacao.
Hollieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.
Einzelverkauf: Dresden, Altmärkt 2.

Kunst-Salon von Emil Richter
Prager Strasse
Hochzeits-Geschenke
Geschmackvoll • Künstlerisch • Preiswert.

Uhrketten
von 40 Pfg. bis 200 Mark.
Letzte Neuheiten! Beste Fabrikate!
Gustav Smy
Dresden-A., Moritzstr. 10, Ecke König Johann-Str.

Kronleuchter
Lampen
für Gas, Petroleum und Kerzen.
G. Devantier, Prager
Strasse 11.

Regenschirme in grösster Auswahl empfiehlt C. A. Petschke, Wilsdruffer Strasse 17, Prager Strasse 47, Amalienstrasse 6.

Nr. 147. Special: Reichstags-Abchied. Evang. Bund. Stenographen, Konsumvereine, Gerichtsverhandlungen, Ratwahl, Bitterung, Rühl, veränderlich. Mittwoch, 30. Mai 1906.

Reichstags-Abchied.

Nach einer politisch so bewegten legislatorischen und parlamentarisch so bedeutamen Periode, wie sie nunmehr, nach hartem Kampfe mit Wort und Schrift, mit Forderung und Gegenforderung, überwinden hinter sich liegt, wäre es zu verwundern gewesen, wenn nicht die Schlussdebatten des Reichstages über den Etat den gleichen Geist geatmet, gewissermaßen eine Generalabrechnung über das Gesehene und Gehörte gebräut hätten. Das ist denn auch in vollem Maße geschehen, und es ist nur zu bedauern, daß neben der telephonischen und telegraphischen Berichterstattung über die Reichstagsverhandlungen nicht auch eine Vermittlungsmöglichkeit auf phonographischem Wege besteht, damit die Kenntnis der Klangfarben in Rede und Gegenrede, der Stimmung des Hauses, nicht auf den engen Kreis der nächstbeteiligten beschränkt bliebe. Wer somit oft monatelang vergeblich auf einen „großen Tag“ wartete, vergeblich eine vielföpfige Gesellschaft die Stufenleiter der Empfindungen und Stimmungen vom freundlichen, behaglichen Scherze bis zum bitteren und geschäftigen Ernst durchlaufen zu sehen hoffte, diesmal wäre er auf seine Rechnung gekommen. Es kann sich selbstverständlich an dieser Stelle nicht darum handeln, die einzelnen Vorgänge mit der Genauigkeit zu verfolgen, die geboten wäre, um den Reichstag, die höchste Vertretung des deutschen Volkes, vollständig zu charakterisieren. Es wird nur möglich sein, die politisch bedeutamen, die feierlichen und überraschenden Momente herauszugreifen, aber auch so wird an charakteristischen Merkmalen und Schlaglichtern kein Mangel sein.

Auf das Gebiet der auswärtigen Politik wurden diesmal die Verhandlungen nicht durch den Abgeordneten Bebel angeführt, jedoch diesmal wenigstens das ergötliche Schauspiel, einen heftigen Parteiführer in gebärdiger, antinationaler und unbedingter negierender Art über die Ziele und Interessen der deutschen Fürsten und Völker aburteilen zu sehen, dem Auslande entgangen ist. Vielmehr waren es die sachlichen Hinweise und beforzten Fragen des Führers der national-liberalen Partei, die den Nachfolger des Reicherrn von Nicht-hofen, zum ersten Male im Reichstage, zu einer Erklärung anriefen. Daß diese besonders glücklich ausfiel und ihrem Inhalte nach der Größe der auswärtigen Schwierigkeiten, denen wir uns nach wie vor gegenübersehen, angemessen war, wird niemand behaupten wollen; und ebenso muß es dahingestellt bleiben, ob die Ausführungen des Staatssekretärs über unser Verhältnis zu Italien und England, über die Rolle, welche Deutschland bei der englisch-russischen Annäherung spielt und spielen wird, das hoffnungsvolle Vertrauen tatsächlich verdienen, mit dem der Reichstag diese knappen Mitteilungen aufnahm. Die Haltung der englischen Politik ist der Thronbesteigung Eduards VII., die deutlichen Symptome westlicher Neigungen in Italien sind noch zu frisch in aller Gedächtnis, als daß das deutsche Volk an staatsmännlichen Erklärungen allein, mögen sie noch so „bündig“ oder freundschaftlich klingen, sich genügen lassen könnte, um jeden Argwohn zu überbrücken. Was Italien angeht, so hat ja der Herrscher des Landes, indem er eine Begegnung mit dem Könige von England vermeiden und die Entsendung eines Flottenkommandanten in französische Häfen, die als Dankesbeweis für das Angebot französischer Hilfe bei dem Vesuv-Unglück beabsichtigt war, wenigstens bisher unterlassen hat, den Versuch gemacht, die dreifachfeindlichen Randgebungen, italienischer Staatsmänner und Vorkämpfer eingermachen auszugleichen. Hoffentlich hält die italienische Regierung an dieser Umkehr fest. Und die englische Regierung wird vielleicht schon in den nächsten Wochen Gelegenheit haben, wenn es sich um die Auslieferung Morengos handelt oder wenn die äthiopische Bewegung auf die deutsche Schutzgebiete in Afrika überzugreifen droht, den Beweis ihres angeblichen Gefinnungswechsels zu führen.

Der Sozialdemokratie konnte es diesmal nicht schwer werden, von der Erörterung der auswärtigen Lage in ihrem Sinne abzuziehen. Voten doch die Steuerpolitik der verbündeten Regierungen und die sogenannte „Ausweitungsschmach“ genigend zahlreiche und bequeme Angriffspunkte, deren Benutzung obendrein durch praktische Rücksichten geboten war. In der kommenden Wahlperiode der Umsturzpartei werden, das ist nach den jüngsten Reden Bebel und Bernstein mit Händen zu greifen, in Verbindung mit den wachsenden Ausgaben die neuen Steuern eine hervorragende Rolle spielen, und bei dem geringen Maße an politischer Erziehung und Durchbildung, das sich in den breiten Massen unseres Volkes, insonderheit der minder bemittelten Klassen auf die nächstliegenden Kleinlichen und persönlichen Interessen beschränkt, ohne das Verständnis für die großen und entscheidenden Ziele unseres nationalen Lebens vorhanden wäre, ist in der Tat zu befürchten, daß ein voller Erfolg einer auf dieser Basis gegründeten Agitation nicht ausbleibt. Dazu kommt, daß sowohl die verbündeten Regierungen wie die Mehrheitsparteien durch ihre Behandlung

der finanzpolitischen Aufgaben nicht verstanden haben, ihre Forderungen und Beschlüsse als eine unbedingte Notwendigkeit hinzustellen, erzieht, indem sie anliehen, daß der Reichstag, unbeschadet der Erklärung, daß kein Stück aus dem „einheitlichen“ Finanzreform-Gebäude herausgebrochen werden dürfe, ohne das ganze Werk zu gefährden, völlig Neues an die Stelle des Unprüflichen setzen liege, letztere, indem sie wiederholt ihre ersten Beschlüsse umhießen und, noch in der dritten Lesung, geschickte Neueuungen von einschneidender Wirkung vornahmen, ohne eine hinreichende Unterlage und Verbindung zu geben. Wahr als das muß der Umstand Bedenken erregen, daß das Wort der freimütigen und sozialistischen Steuerreformer, mit der Erbschaftsteuer sei die Bahn zur Einführung direkter Reichsteuern betreten, von der ausschlaggebenden Partei, dem Zentrum, nicht nur nicht unwiderprochen blieb, sondern im Gegenteil, wenn auch mit gewissem Vorbehalt, in doch mit unperfektbarer Sympathie aufgenommen wurde. Schließlich kann es die Autorität der Regierung nicht stärken, wenn im Lande als unbestreitbare Wahrheit verkündet werden darf, daß nur durch die Gegenleistung der Diäten-Einführung der Reichstag zur Annahme der Mottenreform, der Militär-Pensionsgesetz und der neuen Steuern zu bewegen war.

Die konservativere Partei hat es nicht unterlassen, auf die Bedeutung dieser Momente, auf gewisse Bedenken, die sich in ähnlicher Richtung bewegen, und ihre möglichen Konsequenzen hinzuweisen. Wenn der Abgeordnete von Tidenburg dabei vor einem Wege gewarnt hat, den mehrere süddeutsche Staaten mit der Aenderung ihrer Verfassungen, mit der Annahme eines dem Reichstagsvorsitz sehr ähnlichen Wahlrechts beschritten haben, so ist er in seinen — im Prinzip allerdings sehr beachtenswerten — Forderungen zweifellos zu weit gegangen. Einmal sind diese Aenderungen keineswegs so radikal, wie es nach der Schärfe dieser Protest-erklärung scheinen konnte. Es kann aber auch nicht verkant werden, daß die deutschen Bundesstaaten, wie sie heute verchiedenartiger Bildungen sind und eine verchiedenartige Entwicklung durchgemacht haben — man darf hier nur an die Einrichtungen der französischen Revolutions-epochen erinnern — mit erheblichen anderen Anschauungen in ihrer Bevölkerung, mit einem wesentlich anders gearteten Verhältnis zwischen Klerik und Volk zu rechnen haben als etwa Preußen, zumal in seinen, von den Grundrissen der modernen Volks- und Sozialpolitik nur erst flüchtig berührten östlichen Provinzen. Vor allem aber war es gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt wenig glücklich, einen Gedanken anzugehen und auszusprechen, der in dem staatsrechtlichen Verhältnis der Gliedstaaten des Deutschen Reiches keine Grundlage findet und der, in dem Sinne der Behandlung und Auslegung, die er durch den genannten Redner gefunden hat, zu den bedenkenlichsten Konsequenzen führen dürfte. Darin gerade besteht die Stärke des Reichsgedankens, daß die deutschen Fürsten und Völker freiwillig zu der bundesstaatlichen Gemeinschaft zusammengetreten sind. Und wenn auch Artikel 2 der Reichsverfassung bestimmt, daß Reichsgesetze den Bundesgesetzen vortragen haben, wodurch also die Bundesstaaten gewissermaßen auf die zweite Stufe hinter dem Reich herabgedrückt werden, so liegt andererseits ein unachriebenes, weil selbstwiderständliches nobilit officium des Reiches gegenüber der Bundesstaatenordnung, daß sie bezüglich etwaiger Aenderungen ihrer verfassungsmäßigen Zustände völlig selbständig, völlig Herr ihrer Entschlieungen bleiben. Wie die wiederholten Besuche des Königs von Preußen an den Höfen fast aller deutschen Monarchen, wie die in unüberbrücklicher Treue geheiligten traditionellen Beziehungen zwischen den bundesstaatlichen Dynastien erkennen lassen, sind die Häupter der deutschen Stämme in solcher Harmonie und Freundschaft verbunden, daß man bei ihnen ein Vaten und Taten nach einheitlichen Grundrissen und in Rücksicht auf die gemeinsamen Interessen voraussetzen darf. Und eben jetzt haben die einzelstaatlichen Regierungen, indem sie auf weitere Entnahmen aus ihren Erbschaftsteuern verzichten, indem sie trotz erheblicher und wohl gerechtfertigter Bedenken der Verlesenschaft-Versteuerung im Interesse einer gründlichen Aufbesserung der Reichsfinanzen zugestimmt haben, einen Beweis ihrer nationalen Geschlossenheit und Opferwilligkeit gegeben, der den Vorwurf oder auch nur den Gedanken eines Mangels an Verfassungstreu und Reichstreue füglich nicht aufkommen lassen sollte.

Auch die Sozialdemokratie hätte sich sagen sollen, daß bei der dritten Lesung des Etats im allgemeinen große grundlegende Fragen nicht noch einmal erörtert werden können. Trotzdem brachte Bebel die Russen-Ausweisungen, den Zoll Schöne, die Ausweisungen, Eduard Bernstein, in seinen Kreisen „Freund Ede“ genannt, die Vorgänge bei der Bekämpfung der Streikrevolten in Breslau nochmals zur Sprache, alles Themata, die entweder in früheren Verhandlungen des Landes und Breiten erörtert sind und doch niemals in einer für alle Teile betriebligen Weise erledigt werden können, weil eben die grundlegenden An-

schauungen, die für die Entscheidung derartiger Fragen den Standpunkt bestimmen, zu weit auseinandergehen. Solange die Staatsregierungen daran festhalten — und sie werden dies tun, solange die Mehrheit der Bevölkerung, solange Intelligenz, Kultur und Besitz hinter ihnen stehen —, daß die öffentliche Ordnung unter allen Umständen aufrechterhalten werden muß, daß dem Arbeitgeber, genau so wie dem Arbeitnehmer das Recht gewährt sein muß, sich seiner Haut zu wehren, daß endlich die staatliche Fremdenpolizei dazu da ist, mißliebige, wirtschaftlich zu fürchtende und, wie die Vomben-Attentate in Paris bewiesen haben, politisch gefährliche Elemente fern zu halten, so lange werden sozialdemokratische Interpellationen im Reichstage, die obendrein dort zumeist nicht einmal an der richtigen Stelle eingebracht werden, nur eine zwecklose Vergeudung der Zeit, nicht weiter bedeutend. Auf die jüngsten Genossen mag das Einbrud machen, wenn Herr Bebel in einer heftigen Auseinandersetzung mit dem Staatssekretär des Innern das letzte Wort behält, wenn „Freund Ede“ den Breslauer Volkspresidenten unter Ordnungsrufen einen Banditen nennt und ihn als systematischen Verbeher der dortigen Schutzmannschaft hinstellt, sachlich und politisch sind derartige Grobphrasereien völlig bedeutungslos, und sie können nur dazu beitragen, diejenigen Kreise des Bürgertums, die an eine Veröhnung auf sozialem Wege glauben, immer mehr zu verbittern und jedem weiteren Entgegenkommen abgeneigt zu machen.

Alle diese Verhandlungen und Zwischenfälle der dritten Lesung des Etats wurden aber an Schärfe und aufregender Wirkung überboten durch die weit ausgefallenen Kolonialdebatten, die in dem Streite um den neu vorgeschlagenen Etat des Reichs-Kolonialamtes ihren Höhepunkt und Abschluß fanden und an dieser Stelle bereits eingehend beleuchtet worden sind. So hat die nunmehr abgeschlossene Tagung, die sicher zu den inhaltreichsten und politisch wichtigsten des Reichsparlamentes gehört, mit einem grellen Mißlinge gendert, der noch lange im deutschen Volke bittere Empfindungen über seine Vertretung nachhallen wird.

Neueste Drahtmeldungen vom 29. Mai. Preussischer Landtag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Herrenhaus nahm die durch das Volkshochschulunterhaltungs-gesetz bedingte Verfassungänderung an. Die zweite Abstimmung darüber findet in 26 Tagen statt. Angenommen wurden ferner die Eisenbahnvorlagen, die Novelle zum Kommunalabgabengesetz, die eine Entlastung der Wohngemeinden durch Zuschüsse der Betriebsgemeinden besetzt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Abgeordnetenhaus begann die Rede von Deedeband den konservativen Antrags: die Regierung aufzufordern, im Bundesrat dahin zu wirken, daß Eingriffe in die Verfassung der Einzelstaaten, insbesondere Preußens, im Wege der Reichsregierung verhindert, jedenfalls nicht ohne Einvernehmen mit den Einzelstaaten vorgenommen werden. Der Minister des Innern u. Reichsanwalt erklärte den Antrag aus staatsrechtlichen Gründen für unannehmbar. Die Regierung sei aber bereit, dem Hause jederzeit über die Grundzüge ihrer Haltung zur Reichspolitik Rede und Antwort zu geben und die gewünschte Fühlung mit dem Landtage zu nehmen. Die preussischen Minister könnten nicht bloß kurzbrandedenburatliche, sie müßten auch förmlich deutsche Reichspolitik treiben. Für den Antrag sprachen konservativ und freikonservativ, dagegen Zentrum, national-liberal und freisinnige Redner. Nachdem noch Justizminister Beiler ausgeführt, daß die Minister ihre Antragsurteile nicht vom Landtage erhalten könnten, wurde der konservativ Antrag durch die Stimmen der starkbesetzten Rechten angenommen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Beide Häuser des preussischen Landtags geben morgen in die Ferien. Die bis zum 15. Juni dauern werden. Das Herrenhaus berät am 15. und 17. Juni die Schulvorlage, die an eine Kommission verwiesen wird. Am 18. Juni nimmt das Herrenhaus die Schulabstimmung über die Wahlrechtsvorlage vor. Am 20. Juni soll die Schulberatung über die Schulvorlage stattfinden. Das Abgeordnetenhaus wird nach Brüssel nur noch wenige Sitzungen abhalten. Die Vertagung des Landtags ist am 20. oder 21. Juni zu erwarten. — Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Vorbereitung des Staatsvertrags zwischen Preußen und Bayern, Baden und Hessen, über die Rhein-Kanalisation bis Wiesbaden hat die Vorlage einstimmig angenommen.

Kolonialen. Berlin. Auf Grund der bekannten kaiserlichen Verordnung vom 26. Dezember 1905 hat der Gouverneur von Vindiquist die Einziehung des gesamten besetzten und unbeweglichen Stammesvermögens aller Herero nordlich des Wendekreises des Steinbocks, sowie auch der Maritimo-Hottentotten von Franzosen und der Loopnar-Hottentotten von Boshenten verfügt.

Cechevich und Ungarn. Wien. Die heutige Obmannerversammlung, bei der sämtliche Parteien mit Ausnahme der Alldutschen vertreten waren, legte einen aus acht Mitgliedern bestehenden Untersuchungsausschuss ein, der beauftragt wurde, einen scharf abgefaßten Denkschriftentwurf, der zur politischen Lage Stellung nimmt, vorzubereiten. Der Antrag soll heute abend einer neuen Obmannerversammlung vorgelegt und in der für morgen verlangten Sitzung des Abgeordnetenhauses eingebracht werden. Die Obmänner wollen für einmütige Annahme des Antrages in dieser Sitzung Sorge tragen. Falls

Wichtig ist die Sache von Friedrich Schöner

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 30. Mai 1906 Nr. 147





auf diese Einzelheiten nicht eingehen und wollen nur bemerken, daß der Redner sich nicht etwa in Abstraktionen und Theorien ergiebt, sondern als Politiker durchaus eine Weltanschauung...

Die russische Reichsдума

beriet im weiteren Verlauf der vorgestrigen Sitzung den Gesetzentwurf über die Unverletzlichkeit der Person. Zahlreiche Redner sprachen sich gegen das Billkürstentum aus...

Das Haus nahm um 5 1/2 Uhr die Sitzung wieder auf und stimmte zunächst einem Antrag zu, an jedem Mittwoch und Sonnabend keine Sitzungen abzuhalten...

Deutsches Reich. Der Kaiser hat, wie nachträglich bekannt wird, auch dem Infanterie-Regiment „Hamburg“ einen Ehrenbrief mit einem Grusse gegeben...

Prinz Eitel Friedrich von Preußen wird sich im Laufe des Monats Juli nach Schweden begeben, um den dort um diese Zeit stattfindenden großen Schießübungen beizuwohnen...

Der Herzog und die Herzogin Ernst Günther zu Schleswig-Holstein sind von ihrer achtwöchigen Mittelmeeres- und Ostseereise wohlbehalten nach Schloss Brinzenau zurückgekehrt.

Beim Auseinandergehen des Reichstages bleibt, wie üblich, ein großer Rest unerledigter Vorlagen übrig, während sie aber, wenn der Reichstag geschlossen wird, nicht unter den Tisch fallen...

Kontreadmiral Schmidt, der im Herbst d. J. die Aufklärungsflotte der aktiven Flotte drei volle Jahre hindurch als deren Befehlshaber geführt wird...

Wesentlich der Frage des Gebrauchs des Einzelstimmens beim Heiligen Abendmahl hat das rheinische Konsistorium folgenden Erlass publiziert: Es ist unter allen Umständen unbedingt der Grundsatzt festzuhalten, daß es in seinem Falle Sache der Einzelgemeinde...

Am 30. November d. J. findet in Berlin eine Delegiertenversammlung der konservativen Partei statt. Für die Tagesordnung sind vorläufig folgende Punkte in Aussicht genommen: 1. Politische Lage; 2. Wirtschaftspolitik; 3. Sozialpolitik.

Die Hauptversammlung des Deutschen Fischereiverbands, verbunden mit einem Vödensee-Fischereitag, und der 14. Deutsche Fischereitag finden am 9. Juni in Vindau am Vödensee statt.

Ein dreifacher Schwindel wurde anlässlich der Kaiserfeier von sozialdemokratischer Seite in den Siemens-Schuckert-Werken in Nürnberg verübt. Die Direktion hatte durch Anschlag bekannt gegeben, daß jeder am 1. Mai nach Bedarf erfolgen...

Belgien. Die Ersatzwahlen für die auscheidende Hälfte der Kammermitglieder sind in voller Ruhe vor sich gegangen. Soweit die bisher bekannten Ergebnisse erkennen lassen, wird die Regierung ihre starke Kammermehrheit behalten.

England. Im Oberhaus erklärte der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Lord Fitzmaurice in Beantwortung einer Anfrage über die Frage der Verwaltung der chinesischen Fülle, daß die britische Regierung mit Kenntnis der anderen beteiligten Mächte...

Rußland. Nach amtlicher Feststellung war der nach der letzten Truppenübung in Sebastopol verübte Bombenanschlag gegen den Festungsstabskommandanten General Repninow gerichtet. Von den anwesenden Offizieren erlitt keiner Verletzungen...

Japan. Wie die Times aus Tokio melden, ist dort viel von einer Vermehrung und Reorganisation der Armee die Rede. Es erscheint als sicher, daß die Kavallerie beträchtlich vermehrt werden soll...

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhause heute (7 Uhr) „Agaros Hochzeit“; im Schauspielhause (7 1/2 Uhr) „Ernst“.

Im Residenztheater gastiert heute und morgen Herr Direktor Rich. Alexander mit den Mitgliedern des Berliner Residenztheaters in dem Schauspiel „Die Hölle des Bösen“...

Direktor Linckmann (Berlin), der als erste Kapellmeister des Residenztheaters (Freitag, 1. Juli) von Strindberg bringt, hat dieses Werk des berühmten schwedischen Dichters vor 3 Jahren...

Im Central-Theater findet heute, Mittwoch, das vorletzte Gastspiel des Apollo-Ensembles statt; zur Aufführung kommt „Die Fledermaus“...

Frau Dolopferlängerin Kofe-Heindl ist ab kommenden Herbst für das Dessauer Hoftheater engagiert worden.

Herr D. v. Vel, ein Schüler des Herrn Gelpke, ist nach erfolgreichem Gastspiel („Poländer“) an das Opernhause engagiert worden.

Entgegen früher veröffentlichten Bestimmungen hat man in diesem Schiller-Jahresplan noch einmal von der Neubesehung des Wallenstein durch Herrn Mehnert abgesehen, da wegen der vorgerückten Saison...

Im Kurhause Weiker Strich sind für die Monate Juni, Juli, August und September unter der Direktion des Hr. Adelheid Bernhardt 10 bis 12 Gesangs-Konzerte vornehmlich Stills geplant...

„Der Abt von St. Bernhard“ betitelt sich das neueste Schauspiel von Anton Chorn, das eine Fortsetzung des gleichnamigen Stückes „Die Brüder von St. Bernhard“ des gleichnamigen Autors ist...

Eine Adrien-Gedächtnisfeier fand vorantern im Münchener Schauspielhause statt. Nach der Aufführung von Adrien letztem Bühnenerfolg...

Herr Oberregisseur Toller vom Stadttheater in Nürnberg ist als Regisseur der Königl. Hofoper verpflichtet worden. Er tritt seine diesige Tätigkeit bereits übermorgen, am 1. Juni, an.

Der Vorstand des aufgelösten Hugo Wolf-Vereins in Wien hat seine Bestände aus Hugo Wolf's Nachlass verschiedenen öffentlichen Institutionen übergeben...

Ungedruckte Gedichte von Alfred de Musset sollen demnächst veröffentlicht werden. Musset hatte bei seinem Tode seiner treuen Haushälterin Adele Colin einige Papiere hinterlassen...

Jules Massenet wird in nächster Saison bereits wieder mit einem neuen Opernwerk debütieren. Es ist das eine zwölfwertige lyrische Oper, „Théâtre“, zu der Jules Claretie den Text geschrieben hat...

126000 Mk. für ein Bild von Döppner. Aus London wird berichtet: Ein kleines Portrait von John Döppner, das die Lady Walgrave in einem silbergrauen Kostüm...

Professor Renard, der im vorigen Jahre den Nobelpreis für Physik erhielt, aber durch Krankheit verhindert war, den für die Preisrede vorgeschriebenen Vortrag zu halten...

Vermischtes.

Das erste Pferd auf der Bühne. Die Wunderer Corneilles werden erkannt sein, zu erfahren, daß wir neben anderen großen Errungenschaften der Bühne dem Dichter des „Hid“ auch das Erscheinen des ersten Pferdes auf der Bühne verdanken...

Der internationale Verein zur Bekämpfung der miffenkaftlichen Tierkoller umfaßt 268 Einzelmitglieder; außerdem gehören ihm 88 Vereine mit etwa 60000 Köpfen an...

Auf Veranlassung des mecklenburgischen Fischereiverbands ist die Fischereipolitik in den Neuburger Tonnen abgeklärt worden. Es wurden gegen 80 alte und junge Fischereier geprüft...

An das Oberstgymnasium Vanken auf dem Wonsilane ist ein Schlafraum angebaut worden, der Platz für 22 Personen bietet. Die Führer und Träger von Chamowitz haben zwei Wochen lang mithin daran gearbeitet.

**Familiennachrichten.**

**Geboren:** Max Weitzner S., Schleusig b. Leipzig; Ingenieur Teichler S., Plauen i. V.; Emil Wachs L., Plauen i. Vogt.  
**Verlobt:** Hannah Brachmann m. Bildhauer Felix Meier, Leipzig; Johanna von Platen, Leipzig m. Tierarzt Curt Meiser, Würzen; Johanna Burfarit m. Kaufmann Ernst Specht, Chemnitz.  
**Aufgegeben:** A. A. Rammisch, Klempner, Dresden m. W. A. Kauter, Steinigtalwollsbors; T. W. Wendisch, Maschinenbauer, Dresden m. J. E. Seurig, Feilen; A. H. Beckner, Oberkellner, Dresden m. G. Günther, Holentbal; M. A. Oberst, Postkass., Dresden m. B. B. Noke, Wisfig; V. Weinberg, Bergwerksdir., Dresden m. A. Baer, Giesen; O. B. Damm, Bauhandarb., Dresden m. B. A. Brendel, Wärbig; G. B. Lunde, Hofmotivfab., Dresden m. A. A. Klengel, Goldschm.; M. A. Ruge, Tischelweibel, Dresden-Albertstadt m. C. A. D. Wilhelm, Dresden; S. W. Dautel, Hausdiener, Dresden m. E. S. Schuber, Junglau; B. Nowak, Tisch., Dresden m. R. Neufelwies, Sulmitzsch; R. A. E. Röber, Kaufm., Dresden m. A. L. W. C. Kamm, Bernburg; V. E. Helbig, Banaroma-Jnh., Dresden m. A. A. Hebe, Weigen; C. W. Blüthgen, Bierausg., Chemnitz m. A. R. Beer, Dresden; W. D. B. Wöhlenmann, Kaufm., Dresden m. R. E. Beyer, Hofschreib.

**Vermählt:** Curt Köhler m. Erika Wäbeffer, Leipzig; Louis Stern m. Ida Herichmann, Chemnitz; Hermann Engler m. Rosa Dille, Reichenau b. Jittau.

**Gestorben:** M. B. Braune, Arb. S. (totgeb.); U. A. verw. Engelmann geb. Noth, Privat, 81 J.; M. A. Braune geb. Richter, Arb. Gebr., 36 J.; A. E. Müller, Schneiderin, 77 J.; W. verw. Jaehing geb. Kirsten, Privat, 91 J.; R. A. Her, Rentier, 72 J.; W. J. J. Wiebig geb. Dahn, Tischlers Gebr., 62 J.; A. A. Holland geb. Müller, Tischlermeister, Gebr., 55 J.; C. G. D. Curtz, Photograph, 24 J.; M. D. Richter, Bauarbeiters S., 5 J.; J. J. Lehmann, Schuhm., 64 J.; J. E. Seifert geb. Schmorl, Oberlehrers Wwe., 86 J.; J. Krämer, Privat, 67 J.; S. R. Antichero, Monteur, 23 J.; A. R. Rische, Kaufm., 39 J.; J. E. Adide geb. Semel, Barbiers Wwe., 64 J.; G. A. Schmidt, Schloßers S., 1 M.; A. L. R. Schöne, Staatsbahnbureauassistent, 49 J.; A. R. Riehl, Schornsteinfegermeister, 36 J.; S. Danel geb. Richter, Privatm. Gebr., 63 J.; C. R. F. D. Hön, Mädchen, 1 J.; C. E. Bergmann, led. Blumenarbeiterin, 21 J.; A. D. Nothe, Nagelrepoliers T., 5 M.; M. E. Glinzner geb. Kunath, Kellners Gebr., 25 J.; C. R. P. Jeremias, Borgehilfe, 18 J.; P. Rauber, Schuhmachermeister, 37 J.; C. L. Klemann geb. Döhne, Privat, 67 J.; F. D. Eckardt, Zumbler, 69 J.; W. T. Hauswald geb. Rood, Ratsarb. Gebr., 30 J.; C. G. R. Berndt, Jnvalid, 36 J.; C. F. Caspar, Privat, 80 J.; A. R. Gaer, Unfallrenten-Empfänger, 43 J.; C. H. Weil, Tischlers S. (totgeb.); W. S. Otto, Drechslergeb., 21 J.; C. W. Barthel geb. Behold, Böttchermistr. Wwe., 76 J.; C. E. Franke, Mechaniker, 39 J.; F. A. Lapp, Handelsm. T., 3 M.; S. O. Riffen, Privat, 66 J. — sämtlich in Dresden. — Königl. Preuss. Eisenbahn-Stationsvorsteher 1. Klasse a. D. Friedrich Carl Rudolph Casper, 72 J., Leipzig-Kemnitz; Stud. med. Arthur Reiprich, 21 J., Leipzig; Carl Heinrich Buchheim, 57 J., Leipzig; Gutsdirektor Arthur Starke, 48 J., Stobersitz (Bez. Breslau); Privat Carl Heinrich Richter, 89 J., Chemnitz; David Friedrich Umbach, 55 J., Jüdicau; Auguste verw. Kappel verw. gew. Maul geb. Reinhold, 80 J., Jüdicau; Max Hermann Unger, 36 J., Grimmitzschau; Bernhard Sommer, Jodeta; Thessa Amanda Schuppel geb. Weike, Parfärbereib. b. Chemnitz; Bäckermeister Carl Friedrich Nordberg, Dreieberg; Bertha Stojich, Freiberg; Minna Voigt, Jittau.

**Max Arnold, Lehrer,**  
**Elisabeth Arnold geb. Kayser**  
 Vermählte.  
 Struppen. Bez. Dresden. — Colditz.

**Nachruf.**

Am 19. Mai fiel in Südwestafrika in einem Patrouillengefecht nördlich von Kamus, Ins Herz getroffen, der **Leutnant des 2. Feldregiments der Kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika, vormalis im 14. Inf.-Reg. Nr. 179, in Leisnig,**

**Kurt Engler,**

Ritter des Ritterkreuzes der 2. Klasse des Albrachtsordens mit der Kriegsdokoration und des Königlich Preussischen Kronenordens 4. Klasse mit Schwertern.

Das Regiment betrauert in ihm tief den Verlust eines hervorragend befähigten, tapferen Offiziers und eines Kameraden vorzüglichen Charakters, dessen Andenken hoch in Ehren bleiben wird.

**Baemelster,**

Oberst und Kommandeur des 14. Infanterie-Regiments Nr. 179.

Heute früh 1/4 1 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, unvergessliche, **Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,**

**Frau Clara Franz geb. Kürbis**

im 51. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerze zeigt dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch an

**Blaschewitz, Johannstraße 20, den 29. Mai 1906.**

**Herrn Franz,**

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 1/4 4 Uhr von der Parentationshalle des Tollwirther Friedhofes aus statt.

Für die vielen liebevollen Beweise ehrender und herzlichster Teilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Heimgange unseres geliebten, unvergesslichen Entschlafenen, unseres teuren Sohnes, Bruders und Schwagers, des

**Herrn**

**Eduard Oskar Tetzner,**

Fabrikbesitzer aus Moskau,

sprechen hierdurch den herzlichsten Dank aus

**Dresden, 29. Mai 1906.**

**Die Hinterbliebenen.**

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5  
 Mittwoch, 30. Mai 1906 — Nr. 147

Allen lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

**Elsa Hempel**

nach schwerem Leiden am 28. Mai nachmittags 1/2 2 Uhr verchieden ist. Dies zeigt tiefbetrübt an

**Paul Hempel nebst Frau.**

**Dresden-N., Briesnitzstr. 40, den 29. Mai 1906.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 31. Mai nachmittags 3 Uhr von der Halle des St. Pauli-Kirchhofes aus statt.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir nur hierdurch allen unsern

herzlichsten, aufrichtigsten Dank.

**Heinrich Kirsten**

und Töchter.

Für die wohlthuenden Beweise beim Heimgange meines lieben unvergesslichen Mannes, Herrn

**August Krämer**

drängt es mich allen für die herzlichste Teilnahme, den herrlichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte, sowie auch Herrn Pastor Heise für die tröstenden Worte und auch meinen lieben Hausbewohnern meinen herzlichsten, innigsten Dank auszusprechen.

Die tieftrauernde Witwe  
**Emilie Krämer.**

Für die überaus wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme während der Krankheit und nach dem Hinscheiden unseres guten, unvergesslichen Vaters, Schwiegers und Großvaters

**Ernst Julius Nicolai,**

priv. Handschuhmachermeister,

sagen hiermit herzlichsten, innigsten Dank

**Dresden, den 29. Mai 1906**

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

**Verloren \* Gefunden.**

**1275 Mark**

in Papiergeld (blaues Couvert) von Bernhardt - Nürnberg - Chemnitz Str. hier Electr. bis Postplatz verloren gegangen. Geg. hohe Bel. abzugeb. Gebr. Leopold, Marienstr. 1.

**Ordensstern**

verloren worden. Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bald abzugeben bei Richter, Jägerstr. 4.

Gold. Kettenarmband verloren. Geg. gute Belohnung abzug. Blasenwitzer Str. 12, 2



Sie fürchten das häßliche Wort

**Perücke?**

Bei vorhandenem Haarmangel werden Damen und Herren angenehm bewahrt sein. Künstl. Scheitel und Toupetts, sowie Haarersatz jeder Art in vollendeter Natürlichkeit und Formensönheit, dem Auge des anderen unerkennbar zu finden, den Fortschritt des Fortschrittes beweisend. Geben Damen nicht fräuliche zu Diensten! Wunderbar leichte Köpfe ohne Schmerz v. 6 M. an. Haarfärbung mit unschädlichen Haarfärbem.

**Neu & Max Kirbel,**

Marienstraße 13.

Man achte genau auf Firma, um Verwechslung zu vermeiden!

**Livree-Anzüge**

in allen Farben, in lange Mäntel verkauft ich bis 2 Juni aus billig Waflfr. 2. 1. Auch 2 gebt. Livree-Anzüge am Lager.

**Unterrichts-Ankündigungen.**

**Zafellieder!**

Resreden, Vortragsgedichte, Gedichte, Streifenlamat. Pictor H. Schneider, Große Bräunstraße 37, 11.

**Mal-Unterricht**

wird erteilt Donnerstag 18. 1. 1. Sprechzeit 11-3 Uhr.

Heute früh 1/4 8 Uhr verchied nach längerem Leiden im 50. Lebensjahre unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau verw. Clara Auguste Scheinpflug geb. Herrmann.**

Dies zeigen im tiefsten Schmerze nur hierdurch an

**Dresden, am 29. Mai 1906, Gerichtsstr. 8, 2.**

**Paul Scheinpflug und Frau, Oskar Scheinpflug und Frau, Fritz Scheinpflug.**

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Juni c. nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatiskirchhofes aus statt. Einzig zugehachten Blumenschmuck bittet man beim Totenbettmeister abzugeben.

Für die Teilnahme beim Heimgange meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Bruders, Schwiegers und Großvaters danken bewegten Herzens

**Emilie verw. Wolfframm**

und Familie, Familien

**Wolfframm und Georgi.**

**Dresden, Tharandt, Berlin und Obersachsen, am Begräbnistage.**





# Königliches Belvedere.

**Täglich grosses Konzert**  
von dem Königlichen Belvedere-Orchester,  
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntags und Feiertags 5 Uhr.  
Eintritt an der Kasse 1 Mk.

Montag, Dienstag, Mittwoch unter Mitwirkung des Vikon-  
virtuos **Oscar Boehme**, Rükfiker der Kaiser-  
lich Russischen Ober in St. Petersburg.

# Waldschlösschen-Terrasse.

Jeden Mittwoch

## Gr. Monstre-Konzert

heute von den Kapellen des Kgl. Sächs. 12. Inf.-Reg.  
Nr. 177 und des Kgl. Sächs. 4. Artillerie-Reg. Nr. 48.  
Direktion: Herr Kgl. Musikdirektor **Höbenack**  
und Herr Kgl. Stadtmusiker **Maufe.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt mit Programm 20 Pfg.

Zur Aufführung gelangt u. a.:

Das Schlachtenpotpourri von Saro  
unter Leitung eines Tambour- und Hornistenzuges.  
Illumination, Buntfeuer, Böllerschüsse etc.

NB. Nächsten Freitag Gr. Militärkonzert von der Kapelle  
des Kgl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108.

Dritte Deutsche  
Ausstellung



Kunstgewerbe-  
Dresden 1906.

erstmaliges Gast-Konzert

## Görlitzer Stadt-Orchesters.

Leitung: Stadtmusikdirektor **José Eibenschütz.**  
Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Eintrittspreis 1 Mk., von 7 Uhr ab 50 Pfg.

Morgen Donnerstag den 31. Mai cr.

## Grosses Doppel-Konzert,

ausgeführt vom Görlitzer Stadt-Orchester u. von d. Kapelle  
des 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12.

**Illumination. — Feuerwerk.**

Im „Jägerhof“ täglich Unterhaltungsmusik.

Im Hotel Saale abends von 7 1/2 Uhr bis Mitternacht:

„Dresdner Musenwigwam“,

lustiges musikal. Bohème-Quartett

unter Leitung des Kapellmeisters **Adolf Rosée.**

Som 1.-3. Juni Auftreten der 13-jährigen **Cornet à Piston-  
Virtuosin Erna Fiske** aus Stettin.

## Dritte Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung

Dresden 1906.

Mittwoch den 30. Mai, 12 Uhr

## 3. Konzert von Alfred Sittard

im evangelischen Kirchenraum.

Witwenkassenerin **Julie Lotte Kremler.**

## Zoologischer Garten.

Nur auf kurze Zeit

**Wilhelm Hagenbecks**

**70 Eis-Bären etc. 70**

Die größte Haupttiergruppe der Welt!

Som. Schlus: „Der phänomenale Wasserrutsch“.

Vorfürungen finden statt:

„Sobentags nachmittags um 4 und 6 Uhr, Sonntags vormitt.  
12 und nachmitt. 4 und 6 Uhr.

Erwachsene 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Eintrittspreise unverändert.

Die Direktion.

# Bergfeller.

Jeden Mittwoch

## Grosse Kaffee-Konzerte

von der

## Bergkeller-Kapelle.

Direktion: Kapellmeister **H. Reh.**

Von 4-6 Uhr gänzlich freier Eintritt.

Von 6 Uhr ab 10 Pfg. Entree.

Bei ungünstigem Wetter im Saale.

Frische Blinzen und Käsefäulchen, sowie K. Kaffee in  
ganzen und halben Portionen.

## Grosse Wirtschaft

im Königl. Grossen Garten.

Heute Mittwoch

## Gr. Doppel-Konzert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Reg. Nr. 108  
unter Leitung des Musikdirektors **A. Helbig**  
und der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musik-  
direktors **A. Wentscher.**

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 20 Pfg.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

# Gasthof Wölfnitz.

Mittwoch den 30. Mai 1906

## Grosses Militär-Konzert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.

Leitung: **L. Schröder.**

Anfang 8 Uhr.

Programm 10 Pfg.

Hochachtungsvoll **E. v. m. Köhler.**

# Donaths Neue Welt, Tolkewitz.

Heute Mittwoch

## Grosses Garten-Konzert.

Holländisches Kinderfest.

Belustigungen aller Art,  
Spiele usw.

Dampfschiff- und Strassenbahn-Verbindung.

## Kurhaus

# Kleinzschachwitz.

Heute Mittwoch den 23. Mai

## Gr. Militär-Konzert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. Feldartillerie-Regts. Nr. 12.

Direktion: Kgl. Musikdirektor **W. Baum.**

Abfahrt des Konzert-Salon-Dampfers

von Dresden-N. 3.30, Dresden-N. 3.35, Loschwitz 3.55,

Blöschwitz 4.00.

Nachfahrtschein ab Dresden ins Konzerthaus für Kurhaus

a. 1.00 Mk., Kinder 50 Pfg.

Nachfahrtschein ab Loschwitz 1 insl. Konzerthaus für Kurhaus

Nachfahrtschein ab Blöschwitz 1 a. 1.10 Mk., Kinder 50 Pfg.

Eintritt an der Kasse 50 Pfg.

NB. Nach dem Konzert findet ein Familien-Tänzchen statt.

Hochachtungsvoll **Josef Heinrich.**

# Paradiesgarten Zichertitz.

Heute

## Grosses Familien-Konzert

und

## pompöses Kinder-Fest.

Allerhand Kinderspiele, Eselreiten und  
Eselfahren. Grosser Umzug der Kinder  
mit Musik.

Illumination, Bengalische Beleuchtung, Lampenzug.

Eintritt vollständig frei. Anfang 1/4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Max Adolf Heide.**

Wein-Restaurant I. Ranges,

## Der Kaisergarten,

Marienstrasse 26.

Täglich Edelkrebse.

Diners und Soupers, eleg. separierte Salons.

Einzig dastehendes Garten-Restaurant.

## Kur-Haus

# Sennerhütte

in Gohrisch (Sächs. Schweiz).

Herrlicher Aufenthalt für Familien, Vereine und Klubs.  
Zweites, Ballsaal, Prachtgarten und Waldpark viele  
hundert Bienenkassen. Billige Pension. Wagen,  
Telephon, Post im Hause.

Diners, Soupers in jeder Preislage.

Bestellungen werden auch im Monopol-Hotel, Dresden,  
entgegengenommen.

Küche und Keller bieten das Beste vom Besten.

Hochachtungsvoll **H. Heinze.**

## Die 10. Zusammenkunft

ehem. Pioniere und Verkehrstruppen

findet am 1. Juli 1906 in Oelsnitz i. Erzgeb. statt. Sonn-  
abend den 30. Juni Kommerz. Die Kameraden werden  
beruflich eingeladen.

Das Komitee.

# Variété Königshof

i. S. einziges Spezialitäten-Theater in Dresden.

Täglich abends 8 Uhr

Nur noch bis 31. Mai.

**Chester H. Dieck,** Amerikaner waghalsig, Kabarett,  
u. a. a.: Saltomortale u. d. Spiel-  
rad über die lebende Brücke.

**Lotte Mende,** Bouffons-Soubrette, in ihrem neuesten  
„Lebenslauf einer Sängerin“.

**Die 3 Deike's,** Dreifaltigkeit, 3 Damen auf  
einem straffgepannten Draht,  
und das sonstige Programm, siehe Anschlagbänke.

# Deutscher Kaiser

Dresden-Pieschen, Leipziger Strasse 112.

Letzte Woche: **Junghähnel's hum. Sängers.**

Grosses Abschieds-Programm.  
Von 1 bis 3 Schläger. Zum Schluss ganz neu:  
**Neu! Herr Dittelfink läßt sich scheiden. Neu!**

Beste von Oss. Junghähnel.  
Anf. täglich abends 8 Uhr, Sonntags 4 u. 8 Uhr.

Vorzugsarten haben Wochentags sowie Sonntags  
nachmittags Galtigkeit.

# Eden-Theater,

Dresden-N., Görliger Strasse 6.

Nur noch bis 31. Mai das  
**Fürstentum-Theater-Gesamte aus Magdeburg.**

Anfang abends 8 Uhr, Sonntags 4 u. 8 Uhr.

Vorzugsarten vom „Deutschen Kaiser“ haben Galtigkeit.

# Sächsische Kunstaussstellung 1906,

Dresden, Brühlsche Terrasse,  
vom 20. Mai bis 30. September,

veranstaltet vom Sächsischen Kunstverein in Dresden in Gemein-  
schaft mit der Königl. Akademie der bildenden Künste, der Dresdner  
Kunstgenossenschaft, der Vereinigung Elbier, dem Leipziger Künstler-  
verein und dem Weipziger Künstlerbund.

Eintritt 1 Mark, Dauerarten 3 Mark, Anschlagarten 2 Mark.

Täglich geöffnet von 9-6, Sonntags und Feiertags 11-6 Uhr.

Ritallieder des Sächsischen Kunstvereins und ihre, den Haus-  
stand teilenden Familienangehörigen haben gegen Vorzeigung des  
Aktien-Scheins freien Eintritt.

Das Direktorium des Sächsischen Kunstvereins.

# Kgl. „Burgkeller“ Meissen,

auf Schloss „Albrechtsburg“.

Speise-Etablissement I. Ranges.

Grosse Terrasse mit schönem Blick über Stadt und Weiden.  
Grohartiges Panorama. Großer u. kleiner Saal.

Diners von Mk. 1,50 an.

Hochachtungsvoll **Fr. Kömpel, Traiteur.**

# Hotel Reichshof,

Zeithain,

20 Minuten vom Truppenübungsplatz entfernt, erlaubt sich, dem  
reisenden und erholungssuchenden Publikum seine Lokalitäten,  
Freudenzimmer und schönen schattigen Garten bestens zu  
empfehlen. Sehr gute Bahnverbindung, 5 Minuten bis in den  
Wald. Täglich große militärische Schaulpiele. **Guter bürger-  
licher Mittagstisch.** Hochachtungsvoll **S. Stegel.**

# Sommerfrische Grillenburg.

Glanzbergs altberühmter Gasthof

empfiehlt sich für die Pfingstferien als lohnender Ausflug.

1. Partie von Dresden-Tharandt, Brettergrund, Wausdorfer  
Quelle (C-Flugel), direkt nach Grillenburg.

2. Partie per Bahn Wale Krone, Seerenthal, Rehtzig.

3. Partie per Bahn Tharandt, Postgarten, Cottas Grab, Neuer  
Königsberg, Wausdorfer Quelle (C-Flugel), direkt nach  
Grillenburg.

4. Partie per Bahn Dresden-Klingenberg-Colmütz, 1/2 Stb. bis  
Grillenburg.

# Gasthof zum Erbgericht, Reinhardtsgrünna,

von Kreitscha aus durch das herrliche, romantische Lochnitztal in  
1 1/2 Stdn., von Station Niederlochnitz durch den nicht minder  
prächtigen, schattigen Schlottmühlgrund in 1 Etde. zu erreichen, hält  
sich allen werten Ausflüglern, Touristen, Radfahrern und Vereinen  
bestens empfohlen.

Großer Saal und zahlreiche andere geräumige, der Neuzeit  
entsprechend ausgestattete Lokalitäten, 2 Billards, 1 Kegel-  
schub und 1 Piano stehen zur Verfügung. **Eigene  
Fleischerei** im Hause, sowie weite Stallungen zur Ausspannung.

Nur bestgeeignete Getränke und rühmlichst bekannte vor-  
zügliche Speisen zu höchst billigen Preisen werden bei auf-  
merksamster und entgegenkommendster Bedienung verabreicht.

Hochachtungsvoll **Robert Feistner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Kendorf** in Dresden (nachm. 1/5-6  
Nacht) und Drucker: **Wesphal & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38.

Das Gewerbe für das Erreichen der Anzeigen an den vorgezeichneten  
Lagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 30 Seiten inkl. der in Dresden  
Abends vorher erschienenen Teilsangabe.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Mittwoch, 30. Mai 1906 Nr. 147

Zerim  
wüsch  
darüber  
erfolge  
Cris  
Deutsch  
bühnen  
Kalen  
richtig  
für 11  
Sach  
gehört  
verfügt  
auch 6  
je 14  
zu 10  
nicht  
D  
cupjan  
das 4  
Befrüh  
gebietes  
im Bes  
B  
Reisen  
sind bei  
die We  
Deutsch  
2 M  
4 M  
dieses  
im Et  
hat mo  
goutner  
läßt b  
ihre P  
Seiten,  
wie m  
währen  
Der P  
zeitigen  
die R  
ichon  
—  
lehen  
Einen  
gehört  
Aussch  
beligen  
der mit  
dieser  
Kursbuch  
nie nach  
nehmen  
biete, b  
es entb  
zu 10  
zu 10  
die, son  
linien te  
ermäßig  
templa  
norm. 8  
von Dre  
6 Uhr 1  
6) zu  
rubung  
hoh 1.2  
von Cob  
7 Uhr 16  
17 Min.  
halt aus  
11 in a  
Jure  
aus-  
10 Uhr  
abends  
10 in 1  
Zweiden  
Jure  
dell.  
nach 1.  
22 Min.  
nach.  
10h Tre  
5 Uhr 4  
10 Dres  
9 Uhr 30  
63 Min.  
Weiden,  
nach 6  
3 Uhr 50  
von Wis  
nach 10  
3 Uhr 5  
von Ed  
Wima 1  
zeitl.,  
Rebenbe  
gellie  
ab  
gauen  
Johann  
Unter  
1. Juli  
nach je  
Reiseb  
dok die  
weg 2  
etwa 60  
gehören  
10 M.  
im 24.  
unter  
Summe  
den hat  
Carola  
Radfai  
Lamula  
begruht  
Sonia,  
Gebra



Für die Bade- und Reisezeit.

Die geehrten hiesigen Leser der „Dresdner Nachrichten“, die die Zeitung nach den Sommer-Aufenthaltsorten nachsehen...

Uebereinstimmungsanträge, denen die erwähnte Gebühr nicht beiliegt, müssen unerledigt bleiben.

Die Leser, welche die „Dresdner Nachrichten“ durch die Post empfangen, wollen dagegen sich in gleicher Angelegenheit nur an das Postamt ihres Wohnortes wenden...

Für diejenigen, welche die „Dresdner Nachrichten“ täglich auf Reisen zu lesen wünschen, ihren Aufenthaltort aber häufig wechseln, sind besondere Reise-Kreislaufabonnements eingerichtet...

Hauptgeschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“ Marienstraße 38.

Vertikales und Sächsisches.

Wie außerordentlich fruchtbar die Witterung dieses Jahres ist, beweist der Umstand, daß an vielen Stellen im Elbthale bereits der Roggen in Blüte steht.

Durch die von der Sächsischen Staatsbahn-Verwaltung eingeführten letzten Rundreisekarten ist eine wohlfeile Gelegenheit zu einem Ausflug auszufliegen gegeben.

Die öffentliche Abendversammlung des Vereins evangelisch-lutherischer Glaubensgenossen findet morgen Abend 8 Uhr im Saale von „St. Petersburg“...

Der Wohltätigkeitsverein Sächsische Rechtschule feiert in diesem Jahre sein hundertjähriges Bestehen.

Der Justizbureaubeamten-Verein zu Dresden hatte seine Mitglieder für Sonnabend Abend nach dem „Garlagarten“ zu einer einfachen, aber würdig verlaufenen Nachfeier des Geburtstages des Königs geladen.

Rebent Schreyer auf die Kollegialität. Umrahmt waren die Ansuchen von wohlgeehrten Darbietungen der Musiker-Vereinigung des Vereins unter Leitung des Herrn Wasserlamp...

An dem vom schönsten sonnigen Maiwetter begünstigten Himmelfahrtstage unternahm die altrenommierte Gesellschaft „Vergier-Casino“ die übliche Tagespartie nach Gottleuba.

Die 10. Zusammenkunft ehem. Pioniere und Verkehrstruppen findet am 1. Juli in Delsitz i. G. statt.

Gestern vormittag in der 10. Stunde verlor ein junger Mensch einer gleichfalls Dame, die auf der Rosensingstraße ein Haus betreten hatte, das Geldtäschchen aus den Händen zu entweichen.

Ein Brand, zu dessen Löschung die Feuerwehr längere Zeit im Tätigkeit kam, entstand gestern im Reiselhaue der Wagenfabrik von Heßler, Wilsdorer Straße 42.

In jeder Vorstellung findet Hagenbeds Eisbärengruppe im Zoologischen Garten überaus zahlreiche Zuschauer, die sich an dem munteren Treiben der ungewöhnlichen Gäste erfreuen.

Reinhold's Führer durch die Sächsisch-Böhmische Schweiz und die angrenzenden Gebiete, bearbeitet von Dr. Schaefer (Preis 2 Mk.) ist (eben in 8. Auflage erschienen).

Häufigkeit: Rathsb. 27. Mai: 14 406 Stimmen; — Teplitz-Schönb. 26. Mai: 1109 Stimmen; — Franzensbad, 26. Mai: 1196 Stimmen; — Eiler, 26. Mai: 2006 Stimmen; — Bad Nauh. 26. Mai: 683 Stimmen; — Garglitz, 27. Mai: 793 Stimmen.

Die Pflanzensammler Erdbeerbörse, die nicht nur alle Handelsplätze Deutschlands, sondern auch viele des Auslands mit Erdbeeren versorgt, ist eröffnet.

Nat- und Stadterbörse in Radeberg beschließen die Befreiung aller Teilnehmer der Jahrbörsen von 1899, 1898, 1897, deren jährliches Einkommen den Betrag von 1100 Mk. nicht übersteigt.

In Radeberg hielt die durch 29 Vereine mit über 700 Mitgliedern gebildete „Gruppe Birna“ des Sächsischen Eisbaulängerbundes am Himmelfahrtstage ihr diesjähriges Monatsfest ab.

Döbeln, 28. Mai. Zum 10. Landesposanantenfest trafen hier am Sonnabend und Sonntag 300 Pöbler aus allen Gegenden Sachsens ein.

Die öffentliche Abendversammlung des Vereins evangelisch-lutherischer Glaubensgenossen findet morgen Abend 8 Uhr im Saale von „St. Petersburg“...

— Kommäßig, 29. Mai. Eine Frau Stephan in Baugischen fiel infolge eines Schwindelalles in einen Tauchentümpel und fand darin ihren Tod.

— In Gärbersdorf brannte die Scheune des Erbgerichts nieder.

— Ein Schüler der 3. Klasse des Stollbergaer Lehrseminars ist seit dem 23. Mai spurlos verschwunden.

— Der 23jährige Handelsmann Gustav Vogel aus Müßen St. Jakob sollte am Montag in Zwida eine ihm wegen Verleumdung zuerkannte Strafe von 6 Monaten Gefängnis antreten.

— Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten am 31. Mai, abends 7 Uhr: Festlegung des von der Sächsischen Straßenbahn am die Stadtkasse zu zahlenden Verwaltungskostenbeitrags...

— In längerer Verhandlung beschloß sich das Gericht unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Oberjustizrat Flehig mit einer Privatklage des Kaufmanns Wilhelm Heinrich Putzler gegen Stadtrat Bezirksdirektor Emil Ahlhelm.

— In längerer Verhandlung beschloß sich das Gericht unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Oberjustizrat Flehig mit einer Privatklage des Kaufmanns Wilhelm Heinrich Putzler gegen Stadtrat Bezirksdirektor Emil Ahlhelm.

— In längerer Verhandlung beschloß sich das Gericht unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Oberjustizrat Flehig mit einer Privatklage des Kaufmanns Wilhelm Heinrich Putzler gegen Stadtrat Bezirksdirektor Emil Ahlhelm.

— In längerer Verhandlung beschloß sich das Gericht unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Oberjustizrat Flehig mit einer Privatklage des Kaufmanns Wilhelm Heinrich Putzler gegen Stadtrat Bezirksdirektor Emil Ahlhelm.

— In längerer Verhandlung beschloß sich das Gericht unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Oberjustizrat Flehig mit einer Privatklage des Kaufmanns Wilhelm Heinrich Putzler gegen Stadtrat Bezirksdirektor Emil Ahlhelm.

— In längerer Verhandlung beschloß sich das Gericht unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Oberjustizrat Flehig mit einer Privatklage des Kaufmanns Wilhelm Heinrich Putzler gegen Stadtrat Bezirksdirektor Emil Ahlhelm.

— In längerer Verhandlung beschloß sich das Gericht unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Oberjustizrat Flehig mit einer Privatklage des Kaufmanns Wilhelm Heinrich Putzler gegen Stadtrat Bezirksdirektor Emil Ahlhelm.

— In längerer Verhandlung beschloß sich das Gericht unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Oberjustizrat Flehig mit einer Privatklage des Kaufmanns Wilhelm Heinrich Putzler gegen Stadtrat Bezirksdirektor Emil Ahlhelm.

— In längerer Verhandlung beschloß sich das Gericht unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Oberjustizrat Flehig mit einer Privatklage des Kaufmanns Wilhelm Heinrich Putzler gegen Stadtrat Bezirksdirektor Emil Ahlhelm.

— In längerer Verhandlung beschloß sich das Gericht unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Oberjustizrat Flehig mit einer Privatklage des Kaufmanns Wilhelm Heinrich Putzler gegen Stadtrat Bezirksdirektor Emil Ahlhelm.

— In längerer Verhandlung beschloß sich das Gericht unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Oberjustizrat Flehig mit einer Privatklage des Kaufmanns Wilhelm Heinrich Putzler gegen Stadtrat Bezirksdirektor Emil Ahlhelm.

Vereinskalender für heute.

Gewerbeverein: Besichtigung d. Chem. Fabr. Helfenberg, 1/4 Uhr.

— Aus der Geschäftswelt. Die in der Ausgabe von Dresden sich ausbreitenden Sonnen- und Luftbäder werden vom Publikum immer mehr frequentiert...

Dresdner Nachrichten Nr. 147. Seite 9. Mittwoch, 30. Mai 1906

**Börsen- und Handelsteil.**

Die Mitglieder der Dresdener Börse werden zu einer am 4. Juni, nachmittags 4 Uhr im Börsensaal, Wallenhausstr. 11, stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen. Die Gegenstände der Tagesordnung sind: Wahl eines zweiten Vorstehers und Umbenennung des § 8 des Börsenstatuts (Eingliederung von Mitgliedsbeiträgen betreffend).

Unser & Hoffmann, Aktiengesellschaft in Dresden, in der Anweisung des Todes und Genossen gegen die Befehle der Generalversammlung vom 20. März d. J. wurde der Verhandlungstermin auf den 19. Juni vormittags 10 Uhr verlegt.

Dresdener Runkelmühlwerke und Bismutfabriken normaler S. Kriestich in Wursen. In der letzten Periode verlor, daß für das am 20. April beschlossene Geschäftsjahr 1906/07 die Verteilung einer Dividende von je 4 (4) % auf die Stamm- und Stammprioritäts-Aktien vorgeschlagen werden soll. Die Verteilung hat sich bisher noch nicht darüber gelassen.

Veränderlicher ritterlich-königlicher Kreditverein im Königreiche Sachsen. In der im Anwesenheit des Königl. Kommissars, Kreisbauplatzmeister v. Wald, unter dem Vorhitz von Dr. Hübel auf Sachverständigen und Stenographen abgehaltenen Generalversammlung des Veränderlichen ritterlich-königlichen Kreditvereins im Königreiche Sachsen waren 27 Vereinsmitglieder anwesend. Nachdem der im Laufe des Jahres 1906 auf das Jahr 1907 zum Vortrag gebracht worden und der Billigung des Ausschusses über die von ihm vorgeschlagene Prüfung beifälligen Bericht erstattet hatte, wurde von der Generalversammlung die Bilanz für das Jahr 1906 genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Zum Schluß erfolgte die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Vorstandes und des Prüfungsausschusses.

Berlin, 29. Mai. (Verf.-Tel.) Die Generalversammlung der Kaiser-Böhmischer Eisenbahn setzte die Dividende auf 7 1/2 % fest, die vom 1. Juni ab zahlbar ist.

Die Berliner Hypothekendarf-Aktiengesellschaft bringt laut Kasse im Jahresbericht 10 000 000 M. 4-proz. Hypothekendarfbriefe Serie III, Ausgabe vom Jahre 1904, Kündigung und Konvertierung bis 1. Oktober 1914 ausgeschrieben, mit Januar Juli beginnend, April Oktober-Zinsen; 10 000 000 M. 4-proz. Hypothekendarfbriefe Serie III/IV, Ausgabe vom Jahre 1906, Kündigung und Konvertierung bis 3. Januar 1916 ausgeschrieben, mit Januar Juli beginnend, April Oktober-Zinsen; ferner 5 000 000 M. 5-proz. Hypothekendarfbriefe Serie I, Ausgabe vom Jahre 1906, Kündigung und Konvertierung bis 1. April 1916 ausgeschrieben, mit Januar Juli-Zinsen zur Ausgabe, welche zum Handel und zur Notiz an die Börse zugelassen sind.

Köln, 29. Mai. (Verf.-Tel.) Der Waldrathverband beschloß einseitig eine Preisrückbildung um 5,50 M. auf 128 M. und gab den Verkauf für das letzte Vierteljahr frei mit einer ferneren Preisrückbildung um 5 M. für den Verkauf nach dem Auslande. Es wurde eine überaus angespannte Beibehaltung festgesetzt.

Frankfurt a. M., 29. Mai. (Verf.-Tel.) Das hiesige Bankhaus Kottb. & Co. hat ein Schuldenverhältnis für Barletta & Co. gebildet. Es befindet sich die Annahme der bereits mitgeteilten Kommissionsvorstände.

Wien, 29. Mai. (Verf.-Tel.) In der heutigen Generalversammlung der Österreichisch-ungarischen Staatseisenbahnen-Gesellschaft erklärte Präsident v. Tausch, daß Verhandlungen über die Verstaatlichung nicht geführt wurden und die Frage nicht aktuell ist.

Internationale Schlafwagen-Gesellschaft. Nach dem Geschäftsbericht ist die Entwicklung der Gesellschaft eine recht günstige gewesen und liegt die Zahl der Tage, an welchen die Waggonen im Gebrauch standen, von 190 000 im Vorjahre auf 206 373. Die Einnahmen haben eine Steigerung um 0,7 Mill. Frs. erfahren. Die Gesellschaft hat mit der italienischen Regierung einen Vertrag abgeschlossen, der ihr den ausschließlichen Betrieb ihrer Waggonen auf dem italienischen Bahnnetz sichert. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von 3,2 Mill. Frs. ab. Die Verwaltung schlägt vor, die Dividende für beide Arten Aktien mit 15 Frs. zu bemessen und 233 408 Frs. auf neue Rechnung vorzutragen.

Das Rheinisch-Westfälische Kohlen-Syndikat, das sich, wie bereits mitgeteilt, für seine Lieferungen nach Norddeutschland in England eingebettet hat, tätigt in Schlefien Käufe zur Deckung der Lieferungen an seine schlesischen Konsumenten.

Knappeit der Kohlenvorräte. Wie die „R. W. Ztg.“ meldet, entstehen für Süddeutschland Schwierigkeiten wegen der Knappheit der Kohlenvorräte. Die Zuhilfenahme von Schiffen bleibt hinter allen Erwartungen zurück, so daß die Lagerbestände außergewöhnlich früh in Anspruch genommen werden müssen. Auch der Wagenmangel macht sich fühlbar. Die Bestreitigkeiten des Oberbergrats sind zum ersten Male seit Bestehen der Kohlenkontrollen voll beendigt. Von Anfang Juni ab werden die Verkaufspreise des Kohlenkontrollrats für Kohlenstücken um 10 M. pro Tonne erhöht werden.

Fälligkeiten des deutschen Aktienkempels. In neuerer Zeit haben sich die Fälle von Fälligkeiten des deutschen Aktienkempels vermehrt. Insbesondere hat sich bemerkbar gemacht, daß eine große Anzahl von Aktien der Österreichischen Südbahn fälligen deutschen Aktienkempeln tragen. Der Ursprungsort dieser Fälligkeiten soll Krakau sein.

Zur Lage der Industrie in Polen bringt die „Targ. Przegl.“ eine Korrespondenz aus Warschau, in der es heißt: „Der Stillstand in Handel und Industrie Polens macht sich immer unangenehmer fühlbar. Man könnte sagen, daß die schlimmste ökonomische Lage des Landes jetzt eigentlich nichts anderes darstellt als eine Verkürzung des chronischen Stillstandes, der im Jahre 1899 seinen Anfang genommen und sich durch den Krieg und die revolutionäre Bewegung vergrößert hat. Die Banken bemühen sich, das finanzielle und industrielle Leben des Landes zu heben, was gütig auf die Regelmäßigkeit der Zahlungen einwirkt und die Zahl der zum Besten gelangenden Wechsel reduziert. Korrespondenzen sind weder große Umsätze noch auch transaktive bankmäßige Verbindungen zu registrieren. Besonders leiden in dieser Beziehung die Metall- und Maschinenbauindustrien, die Eisenhütten und Galvanisieranstalten. Auch die Warenwerte sind nur schwach mit Aufträgen versehen. Die Lederfabriken treffen infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten mit den Arbeitern. In derselben Lage befinden sich die großen Fabriken für fertige Kleider und die Schuhwarenfabriken. Hier bräunen die Forderungen nach einem Konat und nehmen immer größere Dimensionen an. Die Eisenhütten arbeiten sich genötigt, die Förderung einzustellen, da der größte Konsument, der Kohler Hagen, still liegt. Zwei der größten Manufakturen: Scheibler, Rumbier und Besenhardt haben die Arbeit eingestellt und feiern schon die letzte Woche. Eins hundert Glashütten stehen still. Alle Eisenwerke haben einen ausschließlich wirtschaftlichen Charakter.“

Der denaturierte Spiritus in den Vereinigten Staaten. Der amerikanische Staat nahm am Freitag die Alkoholsteuer an, nach welcher in Zukunft in Amerika denaturierter Alkohol auch für technische Zwecke verwendet werden darf. Die interessierten Kreise bereiten sich bereits seit langem darauf vor, neue Alkoholfabriken zu bauen und die alten zu vergrößern. Es dürfte deshalb nicht allzu lange Zeit dauern, bis Amerika in großem Maßstabe als Exporteur von denaturiertem Alkohol auftritt, was bereits, wenn auch in kleinerem Umfange, in jüngsten Jahren der Fall war. Am schwersten dürfte von den neuen Verhältnissen das deutsche Aufschlußgeschäft betroffen werden, da man in Amerika in Zukunft anstatt Alkohol für die meisten Zwecke, für die dieses verwendet wurde, denaturierten Alkohol benutzen dürfte. Das wird für die deutsche chemische Industrie hinsichtlich der vorzeitigen Wirkung haben, daß die hohen Preise für Aufschluß auf ein niedrigeres Niveau gedrückt werden. Die deutsche Industrie mag schon seit langem über die Preispolitik des Aufschlußgeschäfts nachdenken.

Kurzer Getreide-Wochenbericht (der Preisbericht der deutschen Landwirtschaft vom 22. bis 28. Mai 1906). Die amerikanische Aufschlußbewegung findet nur geringes Interesse, um so aufmerksamer Beachtung die infolge günstiger Ernte-Aussichten verkaufswürdige Haltung Russlands, sowie die günstigeren Ernte-Nachrichten aus Indien. Zudem würde der vorzeitige Witterungsverlauf in Westeuropa tendenz auf Tendenz und Breite. Die günstige amtliche Beurteilung des deutschen Getreidehandels und die fruchtbarere Fütterung der letzten Woche haben die ohnehin sehr beläufigen Kaufkraft noch weiter zurücktreten lassen. Demgegenüber war das mehr aus abfallenden Qualitäten bestehende Angebot fast an allen deutschen Märkten dringender. Besonders schmerzhaft war die Stimmung für Roggen infolge reichlicher europäischer Preissteigerungen Russlands, die zwar vorwiegend in Abhängigkeit hielten, während die dagegen teils der Importeure vornehmlichen Preisrückgang einen empfindlichen Preisdruck zur Folge hatten. Weizen, von der neuen Stimmung für Roggen mitgetrieben, konnte seinen Preisstand verhältnismäßig besser verteidigen, weil das Angebot dort weniger stark war, zumal nicht so große Preisopfer herbeiführen wollten wie bei Roggen, zumal die höheren Preissteigerungen nur noch in beschränktem Maße verifizierbar sind. Den Preisrückgang bieten die laufenden Bedarfsansprüche bei mäßigem Angebot unbedeutender Höhe. In Weizen-Bau gehalten sich das Geschäft wegen unbedeutender Preisänderungen inaktiv, dagegen erfreute sich die in qualitativem Hinsicht zulaufende im Markt-Bau guter Kaufkraft. Der Weizenabzug ist infolgedessen, bei Roggenmehl nur unter Preisopfern möglich. Es heißt sich die Getreidepreise am letzten Markttage in West pro 1000 Kilo, je nach Qualität, wobei das Mehr (+) bzw. Weniger (-) gegenüber der Woche in ( ) beigefügt ist, wie folgt:

	Weggen:	Roggen:	Dafes:
Rheinland	180 (-)	146 (-3)	160 (-3)
Essen	182 (-)	154 (-)	170 (-)
Böfen	180 (-)	150 (-3)	164 (+1)
Breslau	178 (-)	154 (-)	163 (-)
Berlin	180 (-1)	158 (-2)	175 (-)
Magdeburg	180 (-)	165 (-5)	176 (-)
Leipzig	178 (-1)	167 (-2)	179 (-1)
Dresden	186 (-)	172 (-)	178 (-)
Hamburg	182 (-)	171 (-)	196 (-)
Frankfurt a. M.	191 (+2)	181 (+2)	180 (-)
Brüden	193 (-)	176 (-)	184 (-)

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Öffnet die Poren, denn nur hierdurch werden Hautleiden jeden Art vermieden. Dies erreicht man durch täglichen Gebrauch von Myrrholinseife.

**Zahn-Arzt Hendrich**

In Deutschland und Amerika approbiert. Spezialist für schmerzlos Zahnziehen in Betäubung. Sprechst. 9-5. 7 Stravestr. 7. Sonntags 10-12. Kunstz. Porzellan- und Goldplomben; amerikanische Kronen und Brücken ohne Gummipfatten, naturgetreuer, idealster Zahnersatz.

**Dentist Joh. Blossfeld,**

Ringstrasse 2, II. (Ecke Marienstraße). Plomben von 1 Mk. an. Künstl. Zähne mit Platte v. 1 Zahnleihen in Betäub. 1 Mk. bis 3 Mk., je n. Anzahl u. Art.

**J.G. KLINGNER**  
WAISENHAUSSTR. 3.  
GLAS-PORZELLAN-STEINGUT-TAFEL-KAFFEE-WASCH-SERVICE

**Die Kirschenmützung**

des Rittergutes Puschwitz bei Reichthum soll Dienstag den 5. Juni, nachm. 3 Uhr, im Ballmannschen Gasthof in Puschwitz öffentlich meistbietend im ganzen oder geteilt gegen Verpfändung verpachtet werden.

**Die Gutsverwaltung.**

**Kronendorfer**  
anerkannt bester natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Hauptdepot in Dresden: „Möhren-Apotheke“.

**Erbschaften, Testamente.**

Erstklassige Bank, Akt.-Ges., gewährt Vorkaufe in bar auf Kapitalien, deren Auszahlung infolge einer letztwilligen oder vertraglichen Verfügung zur Zeit nicht erfolgen kann, nach Prüfung jedes einzelnen Falles. Es kommen insbesondere Erbschaften, Vermächtnisse und verfallene Dividenden in Betracht, von welchen dritte Personen lebenslänglich oder auf Zeit die Einkünfte genießen. Zinsen pro anno 5 %. Millionen zur Verfügung. Off. unter Einwirkung der beglaubigten Testamentsabschrift an C. Strauss, Hannover, Ringstraße 8.

Kronleuchterfabrik  
Klopschmar,  
Pörsbergstr.  
Dresden,  
Verrestr. 5 u. 7.

**Seidenhüte Uniformhüte**

nur eigenes Fabrikat. — Telefon 4280. —

**Stroh-Hüte.**  
Auch nicht von mir gekaufte Hüte werden in eigener Werkstatt sorgfältig repariert.

**Blutbanner**  
Beste Blutstiller der Gegenwart.

**Die grösste Sensation erregt das neue Blutstillmittel**

D. R. G. „Blutbanner“. D. R. P. Nr. 257451

Er ist von unübertroffener Wirkung bei Nasenbluten, Riss- und Schnittwunden, sofort verwendbar, vollständig reizlos und verdirbt nie. Unentbehrlich für Haushaltungen, Fabriken, Radfahrer, Automobilisten, Touristen, Jäger etc.

Dosen Blutbanner\* für Nase und kleine Wunden (bequem in der Westentasche zu tragen). 40 Pfg. per Dose.

„Reiseassortiment Blutbanner“ enthaltend: diverse grosse und kleine Kompressen, Einzelverbände, sowie Tampons für alle vorkommenden Wunden. 1 Mk. per Dose.

Zu haben in Apotheken, Drogerien und Versandstoffgeschäften.

Haemostatin-Ges. Basch, Richter & Zwar, Dresden-A., Terrass. (Hofstr.)

**Cider,**

naturreiner Apfelsaft aus frischen Früchten. Trauben- und Apfel-Sekt, sehr fein und erfrischend.

**Obst-, Trauben- u. Beerenweine**

hervorragende Tafel- und Medizinalweine. Himbeer-, Erdbeer-, Citronensäfte, naturrein und haltbar.

Alles naturrein und alkoholfrei! aus den ältesten deutschen Keltereien von J. Flach & Co., m. b. H. Geestemünde — Barr l. Els. — Berlin 80.

Zu haben in den Apotheken, Drogerien, Delikatess- und Kolonialwarenhandlungen.

Generalvertretung u. Hauptniederlage für Dresden u. Umgegend:

**Moritz Canzler,**

Großhandlung natürlicher Mineralwasser, Quellenprodukte und alkoholfreier Getränke, Dresden-A., Drehgasse 4, Fernspr. 4300.

Preislisten, Prospekte gern u. franko zu Diensten.

Auch zu haben in besseren Hotels, Restaurants und Cafés.

**Zum Feste — Kuchen!**

Das ist das Glück der Kinder! Der einfachste, billigste und bekömmlichste Kuchen wird mit Dr. Oetker's Backpulver & 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.) gebacken und solch ein Kuchen misst nie!

Vorratig in den besseren Geschäften jeder Stadt.



**Naumanns Germania-Fahrräder (Modell 1906).**

vornehmste Marke, sind elegant, haltbar und laufen spielend leicht

Niederlage bei H. Niedenführ, Struvestr. 9.

Gründlicher Fahrunterricht wird unter fachmännischer Leitung in 1000 m großer Halle erteilt.

**Harnleiden,**

Ausflüsse, Gichtwürde, Schwäche etc. (lang bei Dr. med. Blau istia per-wien) behandelt seit 20 Jahren Goscinsky, Johannesstr. 15, I. tagl. v. 9-4 u. 6-8 abds. Sonntag 9-3, 8

**Hut-Fabrik**

der k. k. Hofhutfabrik Messmer-Wien.

Borsalino. Howlison.

Mützen für Herren, Damen und Kinder.

I. Geschäft: Wilsdruffer Strasse 48, II. Geschäft: Annenstrasse 28.

Inhaber: Otto Buchholz.

Seite 10 - Dresdener Nachrichten - Seite 10  
Mittwoch, 30. Mai 1906 - Nr. 147



Canonen, die in den gepanzerten Marken (im unteren Teile der Rosten zum Vordringen gegenwärtiger Tods) aufgestellt sind. Die zwei 87 Zentimeter-Maschinen-Canonen stehen im Vordringen und Vordringen, neben ihnen je zwei 8 Millimeter-Maschinengewehre. Es ist Gewicht darauf gelegt, eine mittlere, aber mächtigere schnellfeuernde Artillerie zu verwenden. — Der Torpedobehälter ist der übliche. Ein Bug- und ein Hecktorpedobehälter für 45 Zentimeter-Torpedos sorgen dafür, daß das ganze Schiff zur Verwendung gelangt. Der Panzerdeck ist in der Wasserlinie über die ganze Länge des Schiffes; zwischen den gepanzerten Unterbauten der 28 Zentimeter-Torpedorohre ist oberhalb des Panzerdeckels eine Stabdelle und darüber eine Kormatte angebracht. Diese vertikalen Panzerungen sind oben und unten durch je ein gepanzertes Deck abgeschlossen. In der gepanzerten Kormatte stehen zehn 17 Zentimeter-Geschütze, von einander getrennt durch gepanzerte Spaltenschotte, während die übrigen vier 17 Zentimeter-Geschütze in gepanzerten Einzelkammern im Oberdeck aufgestellt sind. Vorn und hinten erhält das Schiff einen gepanzerten Kommandoturm. Alle vertikalen Panzer bestehen aus gehärtetem Rüststahl. Die drei Maschinen erhalten ihren Dampf von 12 Wasserkesseln, die werden etwa 17 000 Pferdekraft liefern und dem Schiff eine Geschwindigkeit von etwa 19 Knoten geben. Auch damit leicht „Schleifen“ seinen Schweißschiffen. Seine Besatzung wird rund 700 Personen umfassen. Einem wertvollen Kamach wird unsere Marine an dem neuen Panzer erhalten, eine treffliche Waffe. Schnell und elegant in der Form, besitzt er eine tüchtige Manövrierfähigkeit. Gode Wind und glückliche Fahrt ins Element und immerdar unter deutscher Flagge!

Der leuchtbare Luftballon des Majors v. Parfede, mit dem das Luftschifferbataillon in Berlin zuerst Versuche anstellte, hat am Sonntag seinen ersten Aufstieg gemacht. Vor einem großen militärischen Publikum, unter dem sich neben vielen Generalsstabsoffizieren auch der Kriegsminister v. Einem befand, wurde die erste Reise des Ballons unternommen. Tag und Stunde waren vereinbart, damit das militärische Geheimnis für den Fall des Scheiterns gewahrt bleibe. Die Gondel des Majors v. Parfede, Hauptmann Groß von den Luftschiffern, ein Ingenieur und ein Monteur. Der Ballon erhob sich 2 bis 300 Meter in die Luft und fuhr über dem benachbarten Schießplatz Tolal hin und her. Dann gingen die Versuche dazu über, den Schießplatz zu umkreisen, um schließlich achtmal eine Rast in schwerer mühsamer Weise zu machen. Die Landung erfolgte ohne Schwierigkeit. Ein zweiter Aufstieg, der nach einer kurzen Pause unternommen wurde, ging ebenfalls glatt und ohne Unterbrechung von statten. Der Ballon wurde nur mit halber Kraft gefahren. Die Windstärke betrug nur 5. Die Versuche haben ergeben, daß der Ballon auch bei einer Windstärke bis zu 10 noch Befriedigendes leisten wird. Ein für Konton geplanter Aufstieg unterblieb, um das neue Luftschiff nicht dem Regen auszuliefern. Wie verlautet, soll der Ballon morgen bei der Parade dem Kaiser vorgeführt werden.

Der Huger-Prozess. Im Laufe der Montag-Verhandlung sagte Generalmajor August v. Reim aus Berlin aus: Am Jahre 1898 war ich Präses des Ehrenrats der Stabs-offiziere des 8. Armee-Korps. In dieser Zeit trat Oberst Huger an den Ehrenrat mit der Anforderung heran, gegen ihn eine ehrenrührige Untersuchung einzuleiten. Das ist zulässig und rechtmäßig, wenn jemand sich verlegt fühlt und feststellen lassen will, daß seine Ehre intakt sei. Ich bemerke, daß, wenn Oberst Huger immer meine Person heranzieht, ich für alles, was der Ehrenrat entschieden hat, persönlich eintrete, obwohl es nur um ein Nollegeum handelt, dessen Gehalt ich als Präses vertrat. Aber Oberst Huger scheint den Unterschied nicht zu kennen. Ich hatte an der Affäre noch ein besonderes Interesse. Ich kannte Oberst Huger von früher her, wir waren in derselben Garnison gewesen. Der Ehrenrat trat in Köln zusammen und hat sich volle drei Tage mit der Sache beschäftigt. Das Endresultat war folgendes: Huger war selbst zu, daß aus der Verabredung für ihn nichts Hervorgehendes hervorgeht. Nun war noch der Fall zu erörtern. Nur einen Nichturteil ist es schwer, sich durch alle diese Akten durchzuarbeiten. Aber wir haben nach bestem Wissen und Gewissen gearbeitet. Wenn Oberst Huger damals den Rat von Kameraden befolgt hätte, hätte er die Sache auf sich beruhen lassen; ihm wäre viel Vergnügen und Ausruhen erspart geblieben. — Anzell: Ich möchte den Herrn Reim fragen, ob er vom Herrn kommandierenden General die Instruktion hatte, mir zuzusprechen, so zu handeln. — Reim: Instruktion? Ein preussischer Ehrenrat handelt nach seiner Pflicht. In Ehrensachen gibt es keine Instruktion. — Anzell: Was mein Einverständnis betrifft, so wurde mir derartia angedeutet, daß ich schließlich nachgab. Ich habe immer erklärt, daß ich mein Recht nicht in Württemberg suchte. Ich bin erkrankt, daß der Herr Reim keine Beleidigung anerkannt haben will. In einem seiner Briefe an mich sagte er aber: „Wenn Sie in dieser Weise keine Genehmigung erhalten sollten, müssen Sie Schmach fordern.“ Hier sind die Briefe, ich beauftrage ihre Verlesung. — Die Briefe werden verlesen. — Reim: Die Briefe zeigen, daß ich alles andere als hinterlistig gehandelt habe. Ich habe mich als guten Kameraden erwiesen. Ich widerspreche entschieden der Auffassung, daß ein Unterschied zu machen ist zwischen einem preussischen oder württembergischen Ehrengericht. Gegen eine solche Beleidigung der württembergischen Offiziere erhebe ich entschieden Einspruch. — Anzell: Meine Ehre geht die Württemberger nichts an. — Generalmajor v. Reim: Es kann ein Rechtsstreit vorkommen. Wenn Oberst Huger unsere Entscheidung nicht anerkennt, so ist er doch nicht berechtigt, uns die in unangehörige Amtshandlung der Ehre- und Pflichtverletzung ins Gesicht zu schleudern. Die schmerzliche Anklage, die gegen einen Ehrengericht erhoben werden kann, ist, daß er kein Urteil so abzugeben habe, wie es oben gemittelt worden sei. Das fand ich empörend, und deshalb stellte ich Strafantrag. — Nach einer Pause folgte die Vernehmung der Offiziere, die die Vermittlung in der Affäre des Hauptmanns am gehabt haben. Die Aussagen beider trafen Neues. Hierauf wurde die Verhandlung vertagt.

Ein Regier in Berlin gesucht. Zu einer tragischen Szene kam es voranher Abend gegen 7 Uhr im Vergnügungspark „Nordstern“ in der Müllerstraße. Dort war in einer sogenannten Zübrudthalle ein Regier angestellt, auf den es besonders die Jugend abzielte zu haben schien. Die nette ihn und bewarf ihn mit Holzstücken. Hierdurch gereizt, ergriff der Schwarze einen Mauerstein und schleuderte ihn in die Menge, wodurch ein dreijähriges Mädchen so schwer an der Schläfe verletzt wurde, daß es blutüberströmt zusammenbrach. Nun bemächtigte sich des Publikums eine namenlose Wut. Die Halle wurde gestürmt, der Regier herausgerissen und in wahrhaft bestialischer Weise trotz hartnäckigen Widerstandes zugerichtet. Unter großem Tumulte schleppte man ihn nach dem zuständigen Polizeirevier.

Während die Menge in der Kirche von Campo Felice bei Palermo andächtig betete, schrie plötzlich jemand: „Das Dach stürzt ein! Bitte sich wer kann!“ Bei dem entsetzten Gedränge wurden zwei Frauen totgequetscht und zwanzig Personen mehr oder minder schwer verletzt.

**Sport-Nachrichten.**

Das Trabrennen in Dresden. Mit großer Spannung sieht man dem Ausfall der Trabrennen in Dresden entgegen, von deren Gelingen die weitere Ausbreitung des Trabrennsports auch auf andere Rennplätze abhängen wird. In unvorseen Nachbarländern, namentlich in Frankreich, im Galopp- und Trabrennsport weitverbreitet ihre Rennbahnen auszuweisen und man Hand in Hand gehend sich neidlos gegenseitig unterstützen. Neben beide Nachrichten aus nebeneinander zum Segen der Landesoberbehörden. Auf etwa 30 Bahnen hält man in Frankreich Trabrennen ab. Der Verein für Hindernisrennen, sowie der für Galopp, die württembergischen Provinzial- und staatlichen Behörden unterstützen den Trabrennsport mit namhaften Beträgen. Ausgenommen in Bayern, müssen der Trabrennsport und die Trabrennsport sich in Frankreich auf ihre eigene Kraft stützen. Trotzdem haben sie ihre Existenzberechtigung allmählich bewiesen, und erscheint eine größere Ausbreitung dringender erforderlich. Die Nahrung brachte bei den Aufzügen 3000 W. im Durchschnitt, die Nachfrage für Pferde und Schwaumwolle ist in diesem Wachen begriffen, sodas selbst der Militärliche und andere fürstliche Regimenter Trabrennen unterstützen. Das Interesse und Verständnis für die Trabrennen hat an dem genannten Rennen, wo sie bisher abgehalten wurden, reich zugenommen. Es ist dies auch bei der Art der (Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Seite 12 - Dresdner Nachrichten - Seite 12  
Mittwoch, 30. Mai 1906 - Nr. 147

**Bekanntmachung,**  
betreffend  
**4%ige Anleihe der Stadt Zittau**  
vom Jahre 1901.

Die Stadt Zittau macht den Inhabern von Schuldscheinen der von ihr unter dem 15. Juni 1901 aufgenommenen 4%igen Anleihe von 2 1/2 Millionen Mark, soweit diese Schuldscheine überhaupt begeben und nicht bereits ausgelöst sind, hiermit das Anerbieten, den Zinsfuß dieser Anleihe von 4% auf 3 1/2%, im übrigen unter Aufrechterhaltung aller sonstigen Anleihebedingungen, herabzusetzen.

Diesem Inhaber von Schuldscheinen, die mit dieser Zinsherabsetzung einverstanden sind und ihr Einverständnis durch Einreichung der Schuldscheine nebst Erneuerungsscheinen bei der Oberlausitzer Bank zu Zittau in Zittau zum Zwecke der Abberichtigung der Schuldscheine nebst Erneuerungsscheinen bis zum 16. Juni 1906 bekunden, erhalten bei der Abberichtigung eine Konvertierungsprämie von 1% (ein Prozent) des Kapitalbetrages bar ausgezahlt; auch wird ihnen noch der letzte auf 4% lautende, am 30. Juni 1907 fällige Zinsfuß beibehalten, sodas die 3 1/2%ige Verzinsung erst vom 1. Juli 1907 ab zu laufen beginnt. Im übrigen erfolgt die Konvertierung in der Form, die aus der nachfolgenden Bekanntmachung der Oberlausitzer Bank zu Zittau in Zittau ersichtlich ist.

Den Inhabern von Schuldscheinen der 4%igen Anleihe der Stadt Zittau vom 15. Juni 1901, die ihr Einverständnis mit der vorstehend angebotenen Zinsherabsetzung nicht bis zum 16. Juni 1906 durch Einreichung der Schuldscheine samt Erneuerungsscheinen bei der Oberlausitzer Bank zu Zittau in Zittau bekunden, kündigt die Stadt Zittau auf Grund der Anleihebedingungen ihre Forderungen dergestalt hierdurch auf, daß die Rückzahlung der einzelnen Stücke am 31. Dezember 1906 zu erfolgen hat. Die Oberlausitzer Bank zu Zittau in Zittau hat es übernommen, diese zurückzahlenden Beträge gegen Rückreichung der Schuldscheine samt Erneuerungsscheinen und den noch nicht fällig gewordenen Zinsfuß zum Auszahlung zu bringen. Eine weitere Verzinsung der nicht abgehobenen Beträge findet nicht statt.

Zittau, den 18. Mai 1906.

**Der Stadtrat.**  
Oertel, Oberbürgermeister.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Bekanntmachung des Stadtrates zu Zittau werden diejenigen Inhaber von Schuldscheinen der 4%igen Anleihe der Stadt Zittau vom Jahre 1901, welche in die Verabreichung des Zinsfußes von 4% auf 3 1/2% willigen, hierdurch aufgefordert, die Schuldscheine nebst den dazu gehörigen Erneuerungsscheinen unter Verfüzung eines arithmetisch geordneten Verzeichnisses in der Zeit bis zum 16. Juni 1906 einschliesslich bei einer der nachgenannten Vermittlungsstellen:

- in Zittau bei der Oberlausitzer Bank zu Zittau,
- in Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden, bei der Dresdner Bank, bei der Sächsischen Bank zu Dresden,
- in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

während der üblichen Geschäftsstunden zur Abberichtigung einzureichen.

Die Schuldscheine nebst Erneuerungsscheinen werden mit dem aufgedruckten Stempelvermerk, daß der Zinsfuß vom 1. Juli 1907 ab auf dreihalb vom Hundert herabgesetzt ist, zunächst bald gegen Rückgabe der den Einreichern seitens der Vermittlungsstellen zu ertheilenden Empfangsbekundigungen und gegen Leistung über den Rückempfang an derselben Stelle zurückgegeben, an welcher die Einreichung erfolgt ist. Den Einreichern wird bei Rückgabe der abberichtigten Schuldscheine und Erneuerungsscheine die Konvertierungsprämie von 1% auf den Nominalbetrag der Schuldscheine bar ausgezahlt.

Zittau, den 18. Mai 1906.

Oberlausitzer Bank zu Zittau.

**Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.**

Für die Pfingst-Feiertage  
empfehlen wir als  
**ganz besonders preiswert:**  
**Ananas-Erdbeeren**  
1 Pfd.-Dose 65 Pf. — 2 Pfd.-Dose 120 Pf.

<p><b>Aprikosen,</b> halbierte und ganze, 1 Pfd.-Dose 55 u. 75 Pf., 2 Pfd.-Dose 100 u. 135 Pf.</p> <p><b>Birnen,</b> halbe, rot und weiss, 1 Pfd.-Dose 50 Pf., 2 Pfd.-Dose 80 Pf.</p> <p><b>Mirabellen,</b> 1 Pfd.-Dose 42 Pf., 2 Pfd.-Dose 75 Pf.</p> <p><b>Pflirsiche,</b> halbierte und ganze, 1 Pfd.-Dose 60 u. 70 Pf., 2 Pfd.-Dose 110 u. 125 Pf.</p>	<p><b>Kirschen,</b> rot, mit Stein, 1 Pfd.-Dose 45 Pf., 2 Pfd.-Dose 75 Pf.; rote Kaiser-Kirschen, ohne Stein, 1 Pfd.-Dose 55 Pf., 2 Pfd.-Dose 100 Pf.; Weichselkirschen, ohne Stein, 1 Pfd.-Dose 65 Pf., 2 Pfd.-Dose 120 Pf.</p> <p><b>Melange,</b> feine Wahl, 1 Pfd.-Dose 65 Pf., 2 Pfd.-Dose 120 Pf.</p> <p><b>Reineclauden,</b> 1 Pfd.-Dose 50 Pf., 2 Pfd.-Dose 90 Pf.</p>
--	--

**Delikatess-Pflaumen,**  
als ganz besonders preiswert bestens zu empfehlen,  
1 Pfd.-Dose 35 Pf., 2 Pfd.-Dose 50 Pf.

**Apfelmus** in Anbetracht der hohen Preise für frische  
Apfel sehr beachtenswert,  
1 Pfd.-Dose 50 Pf., 2 Pfd.-Dose 90 Pf.

Auf vorstehende billige Preise gewähren wir noch  
**6 Prozent Rabatt in Marken.**

**Brückenberg-Waugs. Riesengebirge**  
Hotel Franzen-Höh, 900 m über d. M., in nächster Nähe von Riech. Franz.  
Bekanntes Vent.- u. Touristenhaus, mit eign. Wald u. B. guten Fremden. Unerr. schönste Lage u. Ausl. a. O. Gut. Restaurant. Komf. ger. Speisest. u. Nebenz. Gr. Veranda. Verpfleg. aut. b. maß. Preisen. Sommer u. Winter geöffnet. Omnibus am Bahnhof. Jeunhr. 15. Amt Krummhübel. Fr. Franzen, Del.

**Schwerhörigen und Ertaubten**  
erteile ich Unterricht im Ableiten der Sprache vom Munde. (Methode: Julius Müller-Wall.)  
Am 1. Juni u. 15. Juli eröffne ich in Dresden u. Weis. Birk. **Absehkurse.**  
Von äyfl. Anzählungen begünstigt. Vorzüglichste Beugnisse. Röhrs u. Prop. Dresden. A. Krenschlager & Eva Kottler.

ennen ganz natürlich. Zweitens präsentiert sich ein Pferd in lebhafter Trabaktion am besten, die Rennen sind meist sehr hart besetzt, die Art des Startens, von verschiedenen Punkten aus, bringt zur vollsten Dergabe aller Kräfte vom Anfang bis zum Ende des Rennens, die kürzeren Bahnen und längeren Distanzen lassen die Pferde dreimal die Tribünen passieren, vor Beginn der Rennen über die Tribünen bereits in lebhaftem Trabe, um die Pferde ruhig an den Start zu bringen. Auf diese Art ist immer Leben auf den Rennbahnen, die Spannung des Publikums wird wachgehalten und noch besonders durch den Umstand vermehrt, das die Eigentümer der Rennen den Pferden größere Siegeschancen gibt, und so ausgedehnte Honorare, wie bei den Hochrennen, nicht vorkommen. Die Gewinnquoten am Totalisator sind aus diesem Grunde, und weil immer zahlreiche Pferde starten, recht groß. Es ist ein hohes Verdienst des Dresdner Rennvereins, daß er seine Bahn dem Deutschen Verein für Förderung der Traberzucht und Trabrennen zur Verfügung stellte, um dem Dresdner Publikum Gelegenheit zu geben, sich von dem hohen Standpunkte der Traberzucht zu überzeugen und dem Traberport eine hilfreiche Hand zu bieten, auch auf einer Galoppbahn seine Tätigkeit zu entfalten. Andererseits wird diese Anregung aber auch der Landesverbreitung zu gute kommen und ähnlich, wie in Bayern, glänzende Resultate zeitigen.

Das englische Derby, das in den rensportlichen Kreisen als das wichtigste Rennen der Welt betrachtet wird, gelang heute auf der Bahn zu Epsom zum Austrag. Das große Rennen wurde bereits im Jahre 1780 neuerrichtet, und zwar von dem Earl of Derby, einem der bedeutendsten Sportsmen seiner Zeit, dem zu Ehren es seinen Namen erhielt. Von der Bedeutung dieses Ereignisses für England kann man sich kaum einen Begriff machen, denn die Entscheidung um das „Blau Band“ bedeutet einen Festtag für das ganze Drei-Insel-Reich.

Militärbriefkasten-Verein „Saxonia“, Dresden. Am vorigen Sonntag fand Bestiegen laut kriegsministerieller Bestimmung ab Breslau (20 Kilometer) statt. Der Auslag erfolgte 8.30 Uhr früh. Gleich nach 10 Uhr vormittags trafen die meisten Tauben schnell hintereinander ein, so daß 10.20 Uhr sämtliche Preise bereits verariffen waren und die hervorragende Geschwindigkeit von 1070 Meter in der Minute erreicht wurde.

**Wittig, Scheffelstr. 15, 2., für geheime Krankheiten.**

Sicher und schmerzlos wirkt das **echte Radlausersche Hühneraugenmittel**. 31.60 Pf. Nur echt aus der **Kronen-Apotheke**, Berlin, Friedrichstraße 160. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien.

**Schwächliche**, in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Kinder, sowie blutarme, sich mattfühlende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte Erwachsene gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg **Dr. Dommels Osmatogen**. Der Appetit erwacht, die arbeits- und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt. Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte Dr. Dommels Osmatogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

**Zu bedeutend herabgesetzten Preisen**

räume ich mit einigen Posten (ca. 16000 Flaschen) reingehaltener

**alter guter Pfalzweine**

und siehe Interessenten mit Proben gern zu Diensten. Gleichzeitig gebe meiner werthen Knudenschaft bekannt, daß ich in

**1904er Moselweinen**

mit hervorragenden Marken dienen kann. Bitte hierüber Neuankommlinge zu verlangen.

**Bowlenweine**

von 50 Pfg. ab per Flasche.

**Peter Wilhelm Kern,**  
Weingrosshandlung,  
Dresden-A., Verkaufsstelle: **Waisenhausstr. 29.**

**Dampfmaschinen-Anlage zu verkaufen!**

Flammenrohrkessel, 30 qm Heizfläche, 7 Atmosphären. Maschine, liegend, 290 mm Bohrung, 160 mm Hub mit Niedersteuerung, normal 16 HP. leistung, sehr gut erhalten, bis Ende Juni noch im Betrieb zu haben, wegen Vergrößerung zu verkaufen.

**Ernst Göhlert, Holzwarenfabrik,**  
Libernau i. Sa.

**Sanatorium Schloss Niederlössnitz,**

Station Köhlschnebroda bei Dresden.

Abtlich auf halber Bergeshöhe gelegen, prachtvoller, großer Park mit Luft- und Sonnenbädern. Behandlung genau nach den Prinzipien **Dr. Lehmanns**, vorzogl. Erfolge bei Leiden aller Art, namentlich Neurosit, individuelle Behandl. durch den in der Anstalt wohnenden Arzt **Dr. med. Reuter**, langj. Assistent in Dr. Lehmanns Sanatorium. **Jetzt beste Kurzeit.** Prospekte gratis. Beside billigt, bei längerem Aufenthalt Ermäßigung 1/3

**Bücher-Neueinrichtungen**, auch für jeden Kaufmann, in leicht lesblicher Weise, Nachträge, Ordnung u. Revisionen, Inventuraufnahmen, Bilanzauflstellung, Kontrolle etc.

übernimmt langj. geschäftserf. alt. best. emp. Kaufmann (Bücherhändler) noch für einige Tage oder Stunden hier od. auswärts unter strengster Diskretion, event. auch feste Vertrauensstellung. Offerten erbet. unt. **Q. E. 717** in die Expedition dieses Blattes.

**Geheime**

Leiden jeder Art, Ausschläge, Tränen, Geschwüre, Haut- u. Blasenleiden, Flechten, Schwäche, alte Weinschäden etc. **best. erfolg.** schnell u. solid (27 Jähr. prakt. Erfabr.). Erreicht auch Sonntags, Valtst. d. rot. (Straßenb.) **Auch briefl. Dresden.** Altemannstr. 27, 1. **Brücklein.**

**Altmärker Milchvieh.**



**Donnerstag den 31. Mai** stellen wir **mit** jeder einen Transport **bester** Kühe, Kalben und **brunghähiger** Bullen in **Kicia**, „Sächsischer Hof“, zum Verkauf.

**Gebr. Kramer,**  
Poppitz und Richtenberg (Alte)



Sehr schöne hochtragende und neu-melkende

**Kühe**

(prima Ware) stehen in Dresden im Milchviehstall sehr preiswert zu Verkau. **Wilh. Jöricke.**

**In der Pfingstwoche**

**Extra-Preise**

**= nur =**  
**Mittwoch**  
**Donnerstag**  
**Freitag**

**in Damen- und Kinder-Konfektion etc.**

Um den am Pfingst-Sonnabend kaum zu bewältigenden Andrang zu verteilen, gelangen sämtliche Bedarfsartikel, eigens für das Pfingstfest gewählt, zu

**Stauben erregend billigen Preisen**

zum Verkauf und geben den schlagendsten Beweis unserer großen Leistungsfähigkeit:

<b>Damen-Jacketts</b> aus pa. Sammgarn u. Cheviot mit u. ohne Futter, hocheleg. Treppengarnitur, neueste Façon. Ertrabr. St. 12.00, 8.50, 7.50, 6.50, 4.50 u. <b>3.90</b>	<b>Damen-Waschblasen</b> aus pa. Batist, Seide, Leinen, Hoch u. mit hocheleg. Stiderei. Ertrabr. St. 5.50, 4.00 u. <b>2.75</b>	<b>Kinder-Jacketts und Capes</b> in allen Größen, solide Stoffe. Ertrabr. St. 2.45 an
<b>Staub-Mäntel</b> elegante, schide Form, aus hochmod. wacklichen Stoffen, im englischen Geschmack. Ertrabr. St. 15.00, 12.00, 11.00 u. <b>7.90</b>	<b>Damen-Waschblasen</b> aus pa. Rattan, Musselin, Seide u. w., die denbar neuest. Muster. Ertrabr. St. 3.00, 2.25, 2.00 u. <b>1.35</b>	<b>Damen-Hutformen, Gelegenheitskostüm</b> nur aparte u. neueste Gestichte, früherer Preis bis 2.50, 1.75 und 1.25. Ertrabr. St. 78, 58 u. <b>38</b>
<b>Kostüm-Röcke</b> aus pa. weicherstem Voden, Satinisch, Alpaka, Cheviot etc. in elegantest. Ausführung, m. auspring. Kollern. Ertrabr. St. 8.50, 6.50, 5.50, 4.50 u. <b>2.95</b>	<b>Damen-Blusen</b> reizende Neudrucken aus pa. Seide und Wolstoff in entzückender Ausführung. Ertrabr. St. 3.90 an	<b>Kinder-Hutformen, Gelegenheitskostüm</b> hochmodem. früherer Preis bis 1.10. Ertrabr. St. 48
<b>Wasch-Anzüge</b> nur neueste, wackliche Stoffe in allen Größen, Rattosenform. Ertrabr. St. 3.50, 1.75, 1.35 u. <b>1.25</b>	<b>Mädchen-Waschkleider</b> aus nur soliden, wacklichen Stoffen, als Musselin, Rattan, Batist u. w., nur modernste Fassons in weiß u. neuestem Farbentort. Ertrabr. St. v. <b>1.60</b>	<b>Sonnenschirme</b> hochartiges neuestes Farbensortiment mit eleg. Griffen. Ertrabr. St. 1.45 an
<b>Ein. Knaben-Waschblusen u. Hosen</b> , St. v. 65 u., Paar von <b>98</b>	<b>Mädchen-Kleidchen</b> in Wolle, vorherisch, fariert, nur Nouveautés, m. Schärpe u. feinst. Spitzenbesätzen, für jedes Alter. Ertrabr. St. v. <b>2.95</b>	<b>Damen-Sporthüte</b> nur neueste schide Formen und flotter Garnitur. früherer Preis St. 1.75. Ertrabr. St. 2.75

- Schuhwaren sportbillig.**
- Fandelschuhen**, weiß und weiß mit buntem **19**
- Fam.-Halbhand** 19
- Schuhwaren** 19
- Herrn-Socken**, 100 extra feiner, 3 Paar **1.00**
- Damen-Strümpfe** 1.30
- Wind-Schürzen** 58
- Herrn u. Fam. Unterzeuge**, Ertrabr. St. **98**

- Stiderei-Hüte**, 115
- Knaben-Waschblusen** in all. Farb., Ertrabr. St. **55**
- Strohblüte**, 1. Knab. Ertrabr. St. **38**
- Strohblüte**, 1. Herr. Ertrabr. St. **48**
- Herrn u. Knab. Strampfen**, Ertrabr. St. **15**
- Kind.-Häubchen**, 1. Knab. Ertrabr. St. **55**
- Damen-Waschblusen**, 1. Knab. Ertrabr. St. **98**

- Spazierstöcke**  
2.-, 1.65, 1.15, 98 bis 48 u.
- Spitzenfragen** St. v. 55 u. an.
- Batistfragen** St. v. 98 u. an.
- Spachtelfragen** St. v. 98 u. an.
- Damenfr.**, durchdr. St. v. 55 u. an.

**Gebh. Kohl & Co.**

- Herrn-Kragen** St. v. 35 u. an.
- Manchetten** Paar v. 35 u. an.
- Garnituren** (Zweitour u. Wandarbeiten), bunt, wacklicht, v. 95 u. an.

22/24 Freiburger Platz 22/24.

Seite 13 „Dresdener Nachrichten“ Seite 13  
Mittwoch, 30. Mai 1906 Nr. 147

**Offene Stellen.**  
**Holzbildhauer**

junger Mann mit guten Zeugnissen, sofort gesucht  
**Ernst Hoffmann**  
Nobelfabrik  
Niederbühl bei Dresden.

**Tüchtige Schlosser**

für dauernde Arbeit per sofort gesucht von

**Waggonfabrik**  
vorm. Busch, Bautzen.

**Modelltischler,**  
selbständig u. gewinnhaft arbeit., gesucht. H. u. N. 708 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Bauführer,**

praktisch und energisch, für die Maurerarbeiten des **Amtsgerichts Zwönitz**, sowie

**Maurer-Afford-Kolonnen**

zu sofortigen Antritt gesucht.

**C. Koch, Baumeister,**  
Rosswein.

**Tüchtige Maurer**  
für Affordarbeiten nach Bautzen gesucht. Zu melden in **Bautzen, Hobauer Straße 17.**

**Tüchtige Pferdepfleger**  
werden gesucht. Lindenstraße 38, **Reitbahn Straß.**

**Kommis gesucht.**

Nur mein Kolonialwaren- und Spirituosen-Geschäft luche ich per sofort oder 1. Juli einen gewissen jüngeren Mann.

**Rudolf Wittig,**  
Pirna a. E.

(Ein rechtlich festes solides Ehepaar für

**Hausmannsposten**

gegen Vergütung von ca. 200 Mk. pro Jahr gesucht. Off. mit ausführlichen Angaben unter **R. M. 747** Exp. d. Bl. erbeten.

**Koch-Gesuch.**

Nur Restaurant, sucht in Koch u. 15. u. in dauernde Stell. gen. Off. in **Zeugnis-Abt. Geb. H. 722** „Invalidentauf“ Dresden.

**Stenograf.**

Junger Mann, welcher lang. Zeit mit Lohnrechnung beschäftigt war, sonst flott arbeiten kann, ver bald od. später gesucht. Bewerber, wovon diejenigen, welche in Kolonialwaren-Detail-Geschäften gelernt haben, den Vorzug erhalten. Woll. Gesuche nebst Angabe bisheriger Tätigkeit u. Saläransprüche niederlegen unter **M. H. 102** lag. Dresden-9. Postamt 22.

**Kommis-Gesuch.**

Zum 1. Juni luche ich für mein Kolonial-Geschäft ein jungen, reuwill. Verkäufer. H. Geb. 29 Mk. Best. u. Gehalt frei. Off. unter **B. H. 341** in Zil.-Exp. d. Bl. Weichen erb.

**Nebenbeschäftigung**

Bietet sich preis. Raum, ob verm. Beamten in Substitutionsgeschäft (Auffreier, geschulter Arbeiter) bei einer Bareinlage von 3-4000. Off. u. **F. 790** in die Exp. d. Tagesblätter, Kadebeul.

**Reisender,**

tüchtige, junge Kraft, von Volkstanz-Großhandlung u. Verlag in Dresden für sofort gesucht. Anmelden erbeten unter **H. K. 722** a. d. Exp. d. Bl.

**Erfahrene, redogewandte intelligente Herren,**

welche gegen hohe Provision mit Aussicht auf spätere Anstellung für eine große, gut eingeführte und renommierte Versicherungsgesellschaft tätig sein wollen, werden erucht, unter Angabe der bisher. Tätigkeit Off. u. **N. R. 660** in der Exp. d. Bl. abzug.

**5 Mark und mehr per Tag.**  
Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft sucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir vergüten die Arbeit. **O. Kusan & Co.,** Hamburg, Z. V. N., Mierfurstr. 57.

**General-Vertretung**

für das Königreich Sachsen bezieht eine erste Spezialfabrik der Eisenbranche - Aktiengesellschaft. Vorzughaft Bewerber, welche Beziehungen zu Bankstellen haben und über gutes Ausstellungsvermögen verfügen. Off. mit Referenzen unter **G. 2305** an „Invalidentauf“ Berlin W. 61. Unter den Linden 21.

**Tüchtiger Schlosser,**

gleichzeitig Bergarbeiter, nicht organisiert, sofort bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. Off. erb. u. **G. 5236** in die Exp. d. Bl.

**Unverheirateter Kutscher**

für sofort gesucht  
**Oberförsterei Ottendorf**  
bei Sebnitz (Sachsen).

Geschlossene Fabrikfirma luche einen branchenfähigen, energ. Disponenten.

Der. mang. fester Buchhalter, flott Korrespondent u. befähigt sein, den Chef in Abwesenheit voll u. ganz zu vertreten. Off. mit genauer Angabe d. bisher. Tätigkeit erbeten unter **A. J. 123** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Werkmeister**

für **grosse Stuhlfabrik,** gewandt und tüchtig im Fach, mit vorzogl. Zeugnissen, wird zu baldigstem Antritt

**gesucht.**  
Offerten franco an **Saafenheim & Vogler, Leipzig,** unter **H. 3595** 1.

**Maschinen-Techniker,**

tüchtiger Praktiker u. gewandter, zuverlässiger Zeichner, von einer Spezialfabrik der Eisenbranche für dauernde Stellung gesucht. Off. erb. unter **D. J. 707** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Alleinvertreib**

eines unbetriebl. **Fenerlösers**

unter günstigen Bedingungen für Dresden zu vergeben. Da der Artikel großen Nutzen bringt, bietet er gute Ertrags. Offerten erbeten unter **P. Z. 712** in die Exp. d. Bl.

**Agent gef. Zigarren- u. Wirtsch. Agent ev. 20 Mk. mon. u. m. S. Jürgensen & Co. Hamburg 22**

**Wohnenden Nebenverdienst** durch Adr. Schreiben (1000 St. 800) bei **G. Gräfe, Leipzig, Ciermafogarten 1.**

**Provinz-Bankinstitut**

sucht per sofort oder Juli jung. **Beamten,**

der mit Vermögensverwaltung umzugehen weiß und gut bewacht. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter **N. 5211** Exp. d. Bl.

**Bautechniker**

als Bauführer für größere Betonbauten sofort gesucht. Lebenslauf u. Gehaltsansprüche unter **P. R. 706** in die Exp. d. Bl.

**Viele Frei- und Unterschweizer**

sucht sofort **A. Kästner,** Vermittler für Schweiz. Dresden, Friedrichstraße 7. Tel. 7429.

**Stellung**

als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten Junge Leute nach 2-3monat. gründl. Ausbildung. Pr. mass. Prosp. grat. Bisher ca. 1200 Beamte verlangt. Viel Taus. Stell. nachgew. Dir. **F. Kämpner, Leipzig-Schleuss.**

Wer schnell eine Stell. in Frankfurt od. im Ausland. find. will, m. sich an **Office General a. Lyon.**

**1881. 1906. Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.** Stellenvermittlung: kostenlos für Prinzipale und Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentlich 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: **a. Dresden, Ringstraße 27.**

**Zeichner-Lehrling**

für ein techn. Bureau der Elektricitätsbranche sofort gesucht. Off. u. **N. 546** an **Saafenheim & Vogler, Dresden.**

Suche für mein Kolonialwaren-, Wein- und Spirituosen-Geschäft per sofort einen

**Lehrling**

aus besserer Familie unter günstigen Bedingungen. Kost und Logis im Hause. Offerten unter **D. 5221** Exp. d. Bl. erbeten.

**Als Stütze**

der Haushaltung wird ein junges, anständiges Mädchen (nicht über 18 Jahre) auf ein mittleres Gut bei Pirna gesucht. Familien-Anschluss erwünscht. Off. unter **N. N. 155** postlag. **Friedrichs-Alte-Platz-Ottendorf, Bez. Dresd.**

**Damen,**

die schon Stadtkundigkeit besuchten, intelligent und fleißig sind, werden zu sofort od. später für die Kinderversicherungs-Versicherung einer bestens renommierten Off. bei feiner Anstellung gesucht. Off. erb. unter **D. 533** **Saafenheim & Vogler, Dresden.**

**Brenner,**

der landwirtsch. Arbeiten sich unterzieht, Rohmaterialien in Ordnung zu halten hat und mit Selbsthänder zu arbeiten versteht, per 1. Juli d. J. gesucht.

**Rittergut Kreinitz**

bei **Strehla a. E.**  
**Otto Lather,**  
Stellenvermittler,  
Dresden, Wettinerstraße 24, 1.,  
Telephon 349.

**Kutscher**

leichter u. schmerzlos Reiterweil, **Markthofer,** junger, in Reit u. Vogelsch. Hausdiener, mehrere jüngere, gut empfohlene, Arbeitsburichen.

**Oberschweizer**

zu 50 Stck. Großvieh. Nur Leute mit langjähr. Zeugnissen wollen sich melden. **Niederbühlendort b. Chemnitz, Rich. Felix.**

**Schirrmeister.**

Suche zum 1. Juli einen tüchtigen, ledigen Mann als

**Empfangsdame**

gefucht. Für mein photographisches Atelier luche ich per 1. Juli eine gewandte Empfangsdame, vornehm. Erscheinung, welche in ähnlicher Position tätig war. Vorstellung erwünscht Donnerstag, den 31. Mai, nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr.

**Erwin Raup,**

Photograph,  
**Prager Strasse 30.**

**Gesucht**

ein durchaus zuverlässiges **Hausmädchen**

welches reinlich sauber und ordentlich im Reinigen der Zimmer u. mit Wäsche vertraut ist. Kochkenntnisse nicht erforderlich, da zweites Mädchen vorhanden. Restet wird nur auf ein **braves Mädchen** freundlichen Wesens, dem bei guter Behandlung an dauernder Stellung gelegen ist. Kinder nicht im Hause. Vorzustellen von nachm. 4-7 Uhr **Friedrich Auguststraße 39.**

**Hausmädchen**

zum Antritt per 1. Juli luche ich zur selbständigen Führung eines H. Hauses (3 Pers.) ein gewandtes, in jeder Beziehung erprobtes beiferes

**Scholar Mädchen**

im Alter von 23-33 Jahren, die perfekt bürgerl. lesen kann und schon in besseren Schülern tätig gewesen ist. Anfangsgeh. 20 Mk. pro Monat bei freier Station u. Wohnung. Off. erb. unter **M. H. 107** postl. **Waldheim a. E.**

**Gebildetes junges Fräulein,**

besseren Wesens, aus besserer Familie, wird zur Stütze der Haushaltung für 15. Juni, ev. später, nach **Weichen** gesucht. Bewerberin muss in Handarbeiten erfahren, gern selbstständig und befähigt sein, mit Hilfe der Mädchen des Haushaltes in Ordnung zu halten. Angebote mit Bild, das zurücksichtigt, mit Angabe der Familienverh., Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter **T. M. 092** hauptpostl. **Weichen a. E.** erbeten.

**Wirtschafterin**

für mein Nebengut per 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Dieselbe hat den Beamtentisch (2 Personen) und 11. Gehilfen (3-5 Pers.) zu versorgen, muss im Putz- und Schweinehalt erfahren sein und den Gemüsegarten mit bewirtschaften. Nicht geht zur Vollerf. Hausmädchen wird gehalten. Bewerberinnen wollen sich zunächst schriftlich mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen melden bei

**K. Steiger,**

**Atta, Hof**  
bei Stauchitz in Sachsen.

**Kinderpflegerin-Gesuch.**

Gesucht wird e. gewissenhaftes junges Mädchen z. weit. Pflege u. Erziehung auf ein. 14-jährig. geliebten u. kräftigen Kindes für 1. Juli. Gehalt nach Uebereinst. Offerten erbeten an **Hauswart A. F. Düwertz, Steina, Post Steina-Saalbach bei Döbeln.**

**Gesucht**

eine mit guten Zeugn. versichene u. auf Reisen erprobte Jungfer. Zu melden **Edouardstraße 7.**

**Köchin**

gefucht bei 50 Mk. Gehalt monatlich, freier Station und Wäsche. Personen mit Bräutigamsreisen wollen Zeugnisse sofort einreichen.

**Damen,**

gefucht bei 50 Mk. Gehalt monatlich, freier Station und Wäsche. Personen mit Bräutigamsreisen wollen Zeugnisse sofort einreichen.

**Wirtschafterin**

unter meiner Leitung. Bewerberinnen mit etwas Kochkenntn., die schon mehrere Jahre in St. waren, wollen Zeugnisabschriften einreichen an

**Frau L. Sander,**

**Kammergut Döhlen**  
bei Postschappel.

**Hausmädchen**

gefucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr. unter **Q. P. 727** in die Exp. d. Bl.

**Bar-Fräulein,**

im Wizen bewandert, gefucht Königl. Albertstraße 24, 1. 1.

**Gewandt. Mädchen,**

im Kochen u. Nähen erfahren, als **Stütze der Hausfrau**

per sofort oder 15. Juni e. gefucht. Hausmädchen zur Seite. Off. mit Zeugnisabschr., Angabe d. Gehaltsanpr. ev. Photographie an **Frau Anna Viertel, Weichen, Markt 8 1.**

**Hausmädchen zu ein. alt.**

Vertr. in 1. u. 2. Stell. 1 Müller, Stellenvermittlerin, **Salobogasse 8.**

**Köche, Köchinnen, Kellner**

zur Ausb. für Pinguin luche **Sohmann, Stellenvermittler, Gastwirtsbureau Randsbüchelstr. 3.**

**Hausmädchen**

für sofort oder 1. Juni gefucht **Sohann Georgen-Allee 3. 2.**

**Fräulein**

gefucht. Offert. mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten an **M. Wönnich, Roubitorei und Gal. Wittenberg.**

Stellen-Gesuche.  
Kautionsfähiger junger Mann mit guten Zeugnissen luche Stellung als  
Zentralbureau für Ostpreußen.  
Suche sofort:  
1 Kammerjungfer, perf., 1 Köchin, etwas Hausarbeit, 1 Stubenmädchen, gut lachend, 1 herrsch. Haus, Dresd. Vorstadt, 1 Kinderf. zu 2 Jähr. Kind, 1 Stütze, kinderlieb, 1 Hausmädchen, perf. lachend, 1 Hausmädchen, kinderlieb, 1 Oesterreich. für Kinder, Hausmädchen, m. A. Verkauf, Stellenvermittlerin, **E. Pante, Vermittlerin, An der Kreuzkirche L. 11.**

**Junge Dame**  
für photograph. Atelier gefucht.  
Eine junge Dame, welche gleichzeitig als Vertrauensperson Kasse und Bücher führt, wird von mir bei nicht zu hohen Antritt, für ein photographisches Atelier gefucht. Persönliche Vorstellung Donnerstag den 31. Mai nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr.  
**Martin Herzfeld, photogr. Atelier, Prager Strasse 7.**

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Eltern die Schule verlassen hat, als Aufwartung gefucht Am See 12, im Laden.  
**Stellen-Gesuche.**  
Kautionsfähiger junger Mann mit guten Zeugnissen luche Stellung als  
Zentralbureau für Ostpreußen.  
Suche sofort:  
1 Kammerjungfer, perf., 1 Köchin, etwas Hausarbeit, 1 Stubenmädchen, gut lachend, 1 herrsch. Haus, Dresd. Vorstadt, 1 Kinderf. zu 2 Jähr. Kind, 1 Stütze, kinderlieb, 1 Hausmädchen, perf. lachend, 1 Hausmädchen, kinderlieb, 1 Oesterreich. für Kinder, Hausmädchen, m. A. Verkauf, Stellenvermittlerin, **E. Pante, Vermittlerin, An der Kreuzkirche L. 11.**

Seite 14 "Dresdner Nachrichten" Seite 14 Mittwoch, 30. Mai 1906 Nr. 147







**Aussergewöhnlich günstiges Angebot!**

**Nur für 3 Tage gültig.**

**Montag, Dienstag, Mittwoch**

Verkauf einer Serie

**hocheleganter**

**Mäntel, Jacketts, Costumes**

(Pariser, Londoner und andere Modelle)

für die Reise, Promenade, Bad,  
Theater etc.

**Wert 60-300 Mk.,**

**jetzt 30 bis 150 Mark.**

**L. Goldmann**

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion in Dresden, am Altmarkt.

**Erste und älteste Teppich-Reinigungs-Anstalt mit Dampf-betrieb**

Bewährt seit 20 Jahren.

Dresden und Mockritz.

Bewährt seit 20 Jahren.

Mechanische, pneumatische  
und chemische Reinigung.  
Aufbewahrung und Reparatur.

VON **C. G. Klette jr.**, Königl. Hoflieferant,  
7 Galericstraße 7, Fernsprecher Nr. 392.

Mechanische  
Reinigung.

Reiniger, Sappeln um 30 A  
Kaminkehrer, Belour . 25  
Büffel, Tapeten . 20  
Wäsche, Wolle . 15

Abholung und Zustellung im Stadtgebiete kostenfrei. — Pneumatische Reinigung erfolgt zu denselben niedrigen Sätzen wie die mechanische Reinigung.

**J. A. Bruno König**  
**Möbel und Dekorationen**

Dresden-Neustadt und Altstadt

Fabrik, Kontor und Hauptgeschäft: Ramenzer Straße 27.

In den 6 Schaufenstern meiner Filiale **Amalienplatz und Ring-  
straße (Redlichhaus) ausgestellt:**

**6 Salon-Einrichtungen**

im Preise von 540 bis 2200 Mark.

Preisliste mit Abbildungen von ca. 150 Zimmer-Einrichtungen bitte zu verlangen.  
Ca. 120 Zimmer stets am Lager.

**Säuglingssterblichkeit**

während des heißen Sommers wird verhilft durch rechtzeitigen  
Zufuhr zur Milch von Apotheker **Tatewohls** Rindermehl.  
Dose 1,25, in den Apotheken und Drogerien. Wohl- und Inchei-  
bildend, von höchstem Nährwert, leicht verdaulich!

**Für Sommerfrischler und Touristen!**

**Ländliches Gasthaus Ebenheit bei Königstein, Elbe.**  
Am Fuße des Vitzthums und gegenüber der Festung ca. 300 m  
hoch, reizend gelegen. Herrliche Fernsicht. Gutes Unterkommen bei  
billigen Preisen für längere u. kürzere Zeit. Wasserleitung. Tel. Nr. 60.

**Dittersbach b. Herrnskretschon.**

**Hotel und Pension Michels Gasthof.**  
Mittleres Gasthaus des Platzes. 20 Zimmer, Speisesaal und  
Gartenrestaurant. Pension 4,50 Mk. inkl. Wohnung. Touristen-  
logis 1 Mk. Prospekte gratis. **Besitzer W. H. Hiedler.**

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“ Seite 17  
Mittwoch, 30. Mai 1906 Nr. 147

# Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Ausser den noch aufgenommenen, früher bestellten **Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten** enthält das Lager noch reiche Auswahl von den mittleren bis zu den feinsten Qualitäten in

Paletot-, Anzugs-, Rock- und Hosen-Stoffen, schwarzen und blauen Strich-Kammgarnen und Cheviots, ff. schwarzen Tuchen, Croisés und Satins, sowie Joppen- und Knaben-Anzugs-Stoffen und gewahre auf meine ohnehin schon billigen Preise bei Bareinkauf

**einen Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.**

**Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestr.**

# Wasch-Anzüge



für 2-14 Jahre

2, 3, 4, 5, 6, 8, 12

Orig.-Kieler Anzüge  
Wasch-Blusen  
Sport-Hemden  
Einz. Wasch-Hosen

**R. Eger & Sohn**

nur Frauenstrasse 5.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18  
Mittwoch, 30. Mai 1906 Nr. 117



## Total-Ausverkauf

Um mein seit 59 Jahren bestehendes **Uhrengeschäft** möglichst bald aufzulösen, verkaufe von jetzt ab mein immer noch reichhaltiges Lager von

**Uhren und Goldwaren**

zu jedem annehmbaren Preise. 2jährige Garantie w. geleistet.

**F. W. Mühlberg Nachf. Oskar Gebauer,**  
Webergasse 22, gegenüber der Bärenschänke.

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

# PIETÄT

Eigne Sargfabrik und Magazine.  
Trauerwaren-Magazin.  
Man vergleiche die Tarife.

Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezügl. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der **Bezirks-Heimbürgin**

UND

# HEIMKEHR

Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.

durch die Comptoir:

Am See 26 Bautznerstr. 37

Telephon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572.  
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

## Für Bälle, Hochzeiten, Vereins- und Familienfestlichkeiten



empfehlen wir unsere reizenden **Kotillon-Geschenke, Tafeldekorationen = Attrappen, Erinnerungsfächer**

und sonstige passende Geschenke.

Wir bitten, unser reich ausgestattetes Musterzimmer zu besichtigen.

**E. Neumann & Co., Dresden-N.,**

Fabrik für Kotillon- und Karneval-Artikel, Masken-Kostüme,

**Kaiserstrasse 5**

(in nächster Nähe des Neustädter Bahnhofes).

Telephon 4729.

## Solid gebaute, tonhöhere Pianinos,

Flügel, Harmoniums, aus bill. u. best. Holz, auch Teilzahl. Schütze, Johannestr. 19.

## Piano,

kreuzf. u. Halb., verkauft für 290 M. Rosenstr. 49, zweite Et. (a. Ammonstr. - Ecke).

## ! Piano •

verk. umgänglich „Kottbüch.“ (Kreuzf., kreuzf., 7 Okt. Metallkl.) 10 Sandhausstr. 10, zweite Etage, anzufr. Wochent. 2-7 U.

## Motorrad

aus Privat, 3 1/2 HP u. 1 1/2 HP, wegen Wagnersanstellung zu verk. Weiskirchstr. 40, dort.

## Ohne Pflege - kein schönes Haar.

Das anerkannt wirksamste Brennnesselhaarpflaster „Urial“ (gelebl. geschützt) macht das Haar voller und schöner, befeuchtet Schuppen und Haaransatz; erzeugt Neuwuchs, soweit noch Wurzeln vorhanden. Zu haben Reformhaus Thalysia, Schlossstr. 18.



**Wasserdichte Planen**  
**Markisen-Garten-Zelte,**

Segeltuch-Planen, Hängematten, Bettsäcke, Pferde-Sommerdecken fabriziert billigst

**Friedrich Mundorf,**  
Dresden-N., Altmarkt 5.

# Teppiche,

nur gute Fabrikate, in allen Arten und Größen. Grosse moderne Auswahl.

## Echt Orientalische Teppiche,

vorzügliches Sortiment.

### Portièren,

Tuch, Leinenplüsch etc., in allen Preislagen.

### Gardinen,

engl. Tüll, Spachtel etc., aparte Neuheiten.

### Tischdecken,

Tuch, Plüsch etc.

### Vitragen,

creme, weiß und farbig.

### Diwanddecken,

prachtvolle Muster, von 12-270 M.

### Läuferstoffe

in Jute, Wolle, Kollod, Velours etc.

**C. Anschütz Nachf.,**

Altmarkt 15.

**Kochen auf Gas ist billiger**



**Rohdes Wärmesammler**

(Deutsches Reichspatent).

Durch größte Wärmeeinsparung vermittelt Hohlraum mit Abkühlplatte geringster Gasverbrauch. Speisen bleiben eine Stunde lang heiß.

Alleinige Verkaufsstelle:

**C. R. Richter, Kronleuchterfabrik,**  
Amalienstrasse 19 (und Ringstrasse).



**Möbeltransport**  
23. Spedition. Lagerhaus  
Kohlen

Vertreten auf allen Hauptplätzen.

**Albert Senewald,**

Telephon 4624 **Ing. Jul. Wehinger,** Telephon 4624  
**Dresden-Neustadt,**  
Hauptkontor: Hauptstr. 23, II. Kontor u. Lager: Miniastr. 4,  
Gegründet 1850.

empfehlte sich zur Ausführung von Möbeltransporten jeden Umfangs innerhalb der Stadt, über Land per Mchse und per Eisenbahn mit und ohne Umladung, sowie zur Verpackung von Glas, Porzellan, Kunststoffen, Möbeln etc. **Bestes Spezialgeschäft am Wabe Bestpreis, langlebig bei der Firma tätiges Packpersonal, Ausgedehnter Park von gevollsten Patent-Möbelwagen neuester Konstruktion.**

**Fachmännische Vertreter an allen Plätzen des In- und Auslandes.**

**Jederzeit günstige Rückladegerlegenheiten.**  
Großes massives, trockenes Lagerhaus zum Einlagern von Möbeln, Kunststoffen, Wagen, Kaufmannsgütern, sowie Waren jeder Art. — Abgesonderte Zimmer unter eigenem Verschluß des Mieters.

**Transportgerlegenheiten**

von: Berlin, Gassel, Chemnitz, Düsseldorf, Eisen, Gera, Hannover, Leipzig, Regensburg, München, Nürnberg, Potsdam, Rostock, Spandau, Stuttgart, Tübingen, Weimar;

nach: Bitterfeld, Dessau, Döbeln, Halle a. S., Köthen i. A., Frankfurt a. M., Karlsruhe, Stralsund, Weihenstephan i. B.

**Markisen, Zelte, Planen,**  
Pferdedecken, Säcke etc.

offertieren zu Fabrikpreisen

**Ludwig Winter & Comp.,**

G. m. b. H.,

Mechan. Weberei, Zelte- und Planenfabrik,  
Bismarckstraße i. Sa.

Filliale: Dresden-N., Meier Straße 3.

Telephon 3611.

**Der beste Kaffee!**

„Marke Schönborn“,  
Pfund 125 Pfg.

Diese langjährig bewährte, aus besseren und edlen zentralamerikanischen und ostindischen Kaffees (ohne Brasil) zusammengestellte, größte Kaffeemischung liefert den Beweis, daß man auch für wenig Geld etwas **Ordentliches u. Vorsügliches** bieten kann. Durch höchste Qualität, kräftigen Geschmack und prächtiges Aroma kann die „Marke Schönborn“ dreist einen Vergleich mit den Preislisten 140, 160, 180, 200 voll und ganz aushalten.

Effektive feiner als ganz besonders preiswert gerösteten

**Gochfeinen kräftigen Perl-Kaffee, Pfd. 110 Pfg.,**

**Gochfeine Haushalt-Mischung, Pfd. 100 Pfg.**

**A. Schönborn,**

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,  
16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinlastraße.

**Wichtige Verbesserung**  
an Kachelöfen!

Jeder mit einem **Original Trischen Dauerbrand-Einfach** versehenen Kachelofen entwickelt doppelte Wärme, brennt ununterbrochen und ist aufs feinste regulierbar. Die Anschaffungskosten werden in kurzer Zeit durch Winderverbrauch an Brennmaterial gelohnt.

Spezialgeschäft für Dauerbrandöfen  
**Chr. Garms, Dresden, Georgplatz 15.**

**Unerreicht**

ist die Wirkung der ältesten, präparierten, Arzt empfohlenen **mediz. Schwefelseife** und der verstärkten **Teerschwefelseife**

von **Camillo Rog, Meissen,** älteste Fabrik med. Seifen. **Großartiger Erfolg bei Mitesser, Blüthen, roten Flecken, Schuppen, gelb., grauer, rötlicher Haut etc.** Zu haben à Stück 25 und 50 Pfg. in den Drogeriehandlungen.

**Natur-Bienenhonig** bestes Genussmittel, schwächt, ob. alt. Personen, vorzüglich bei Verdauungsstörungen, Gicht, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Blutarmut etc. per Postkollekt. Nachn. 8.50, bei 1/2 Kolli Nachn. 12.50. Die jetzt vielfach zu Spottpreisen angebotenen sog. Tafelhonige sind keine Natur-, sondern Kunsthonige.  
**Emil Froberg, Wien, Nollwein 1. 2.**

**Wasche mit**



**Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

„Moselblümchen“, ein trefflicher Tisch- u. Bowlenwein von so lieblichem Geschmacke, wie sonst nur in höheren Preislagen zu finden, **Fl. 65 S., ab 10% = 58 1/2 S. netto, überdies 13 Fl. für 12!**  
**Karl Bahmann,** neben dem Central-Theater!

Gebrauchte, noch gut erh. **Schreibmaschine** mit feinst. Schritt billig zu verkaufen. **Gefl. Abr. u. A. 2375** in die Exped. d. Bl.

**Milchflaschen Sauger, Nährzucker Milch-Sterilisierapparate Kinderwagen Kinderseile Badeschwämme Unterlagen, Kinderwaschtische sowie alle Artikel für die Wochenstube und zur Säuglingspflege**  
**Knoke & Dressler** Königl. Hoflieferanten **Dresden**  
Melig Johannisstr., Ecke Pils. Platz.

Weiße **Blusen**  
• Battist Leinen  
**Moritz Hartung,** Waisenhausstr. 19.

**Ergrauendes Haar**

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus **unschädlicher Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rotes Haar** zu schönem Braun. Beständigsten Erfolgs sichere zu.

**Max Kirchel, Marienstraße 13.**  
**Altes Gold, Silber kauft A. Stegmann, Goldschmelzerei u. Antiqu.-Gd., Waisenhausstraße 20.**

**Mechanische Schlafmöbel,**



**Bettsofas** in verschiedenen Ausführungen.



neue Systeme, **Bettstühle, Bettische, Bettsofas** auf Lager.



**Bettsofas** auf Lager.



große Auswahl, billige Preise (Zeichnungen gratis) empfiehlt **Rich. Manne.**

Verkauf direkt in Fabrik: **Dresden-Löbtau,** Tharandter Straße 23, Straßenbahn: Note Linie Nr. 22, Postplatz Plauen-Deuben, Haltestelle Döbenuollenstraße.



Erhitzer und 2 vern. Gasplatten für Mk. 6.75  
**Chr. Garms, Dresden Georgpl. 15**

**Kein Pfingsten ohne Bambus-Hut** lustig, elegant und haltbar. Jedermann kann seinen Hut bequem selbst waschen, weil dieselbe nie seine Form verliert.

**Luftkissen** von 1. — an.

**Picknick-Körbe.**

**Reisekörbe.**

**Rudolph Seelig & Co.,** 25 u. 30 Prager Str. 25 u. 30.

**Fertig ist der Lack** von **Friedrich's Glöckner**

**Pianino,** **Ruß., >lat., fast neu, herrl. Tonfülle, elegant, Spielart, prächt. Instrument, unterjähr. Garantie f. d. außergewöhnl. bill. Preis von 375 M. Kasse.**  
**Selten günst. Gelegenheits!!**  
**G. Hoffmann, Amalienstr. 15, Gera, Piano 85 M. (Metall).**



**Klepperbein's** **Rosenpaprika**

darf in keiner Küche fehlen! In Büchsen zu 10, 40 u. 1. — in den einschläg. Geschäften u. bei **C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstraße 9.** Ungar. Originalrezepte gratis!  
**Silberbrantkränze,** 1,50 M., Scheffelstraße 12.

**BAD PISTYAN (UNGARN)**  
**BEI GICHT RHEUMA ISCHIAS EXSUDATE**

**Schlambäder und Thermen (60° C.)** von allen Ärzten der Welt an erster Stelle empfohlen. 1000 Pers. tags. Badekammer, Elektr. Zander-Anstalt, Mod. bequeme Hotel, Villen, Pensionen (Kr. 2-10), 80 Hektar Urpark, Kurpark, Theater, Spielplätze, Schwimmschule, Kabinen, Fischerei etc. Frequenz 10 000 Kurgäste. Prospekt und Auskünfte gratis. Bad Pestyán: Generalvertretung: Berlin S.W. 68, Charlottenstr. 8 (gleichzeitig Versandstelle des Schlammes und der Trinkquelle für Hauskuren) oder **Badedir. in Pestyán (Pistyan-Ung.).**



**Kieler Blusenanzug** aus weißem oder aus blau-weiß gestreiftem Satin mit marineblauem Kragen, kurze Hose, Alter 5, 6 bis 11 Jahre  
Mk. 7,25, 7,75 bis 10,25,  
aus blau-weiß gestreiftem Dreil mit langer Hose;  
Mk. 1,25 teurer.  
**Washstoff-Anzüge** von Mk. 3,50 an.

**Adolph Renner,**  
12 Altmarkt 12.

**ASTHMA UND KATARRH**  
Geheilt durch die **CIGARETTEN ESPIO** oder das **PULVER**  
Reinigung, Erhitzen, Schnupfen, Nervenschmerz.  
Kleine Packung: 2 1/2 Schachtel. In grosser Packung: 20, 7, 51-Losung, Paris.  
Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.

**Dein grösster Reichtum**  
ist Deine Gesundheit. Reinige Dein Blut durch die vorzügl. bewährten, mit den höchsten Kassenleistungen bedachten

**Citronat-Pillen.**  
Wissenschaftl. vereinfachtes, neues Verfahren der Citronatkur, weit besser als Citronatinfusur, da keinerlei schädliche Nebenwirkungen. **Herzlich aufs wärmste empfohlen.** Orig.-Pack. 10, 20, 50, 100, 200, 500, 1000, erhältlich in den Apotheken. Prospekt kostenlos.

**Chem.-pharm. Laboratorium „Bavaria“**  
München. Apotheker R. Schoellkopf.

**Natürliche Mineralwässer,**  
garantiert diejährliche frische Füllungen, echte Badesalze und Bademoore, Mutterlaugen, Brunnensalze, Seifen, Pastillen etc.

empfiehlt das Haupt-Depot natürlich. Mineralwässer

**Mohren-Apotheke, DRESDEN-A.**  
Freie Zufendung nach allen Stadtteilen, nach auswärtig unter billiger Berechnung der Verpackung.

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 19  
Mittwoch, 30. Mai 1906 Nr. 91. 147



### Reisetaschen

Ketten-Taschen v. 1 1/2-30 Mk.  
Reise-Necessaires v. 3-75 Mk.  
Näh- und Schmuckkasten,  
Photographie-Albums,  
Familien-Rahmen,  
Poesie- und Tagebücher.

Spazierstöcke mit echten Silbergriffen etc.

Regenschirme für Damen und Herren.

Damen-Taschen, echt Silber, Stahl, Alpaca-Silber.

Hochelegante Neuheiten  
in  
Damen-Gürteln.

### Portemonnaies

Cigarren-Etuis,  
Brieffaschen,  
Schreibmappen,  
Aktenmappen,  
Musikmappen,  
Postkarten-Albums.

Feine Bijouterien,  
Pompadours.

Manschettenknöpfe in echt Silber, Doublé etc.

Cigaretten-Etuis in echt Silber, Stahl, Alpaca-Silber etc.

in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Hochelegante Kammgarnituren,  
Hinter- und Seitenkämme, Garnitur von 3-40 Mk.

# Ernst Zscheile

gegr. 1872 Dresden, Seestrassse geggr. 1872

gegenüber „Hotel Rheinischer Hof“.

## Samters schlecke Livréen.

Große Auswahl, billige Preise.



Nach Maß ohne Aufschlag.  
2 Frauenstrasse 2.  
Illustr. Kataloge franco.

### Waren aller Art, ganze Läger u. Restbestände,

gegen sofortige Kasse zu kaufen  
gerne. Komme auch nach  
Auswärts.

E. Schröter, Dresden,  
Gr. Brüdergasse 7.

Uhren. Goldwaren.



Goldwaren. Uhren.

### Früher in Braunschweig Spargel,

10 Pfd.-Vollkoll. I. II. III.  
entl. Porto M. 5.50, 4.20, 2.50.  
D. Helmig, Königsstr. 6.  
Braunschweig.



Gaskocher,  
Spiritusplatten,  
Gasplatten.

R. Hübschmann,  
Victoriastrasse 5.



Chile-  
Salpeter  
hält stets am Lager  
Johann Carl Hey,  
in Lissa.



Der  
unverwundliche  
Kamerad  
Jedes Soldaten und Touristen ist  
Klepperbeins Militär-  
Fussachweisswasser.  
Härtet die Haut, verhilft Woll- u.  
Wundläufen.  
Flasche zu 60 Pf. überall zu haben.  
Darf auf keinen Toilettenstab ersetzen.

C. G. Klepperbein,  
Dresden, Frauenstr. 9, geggr. 1707.

## Dresdner Felsenkeller - Lagerbier,

## Dresdner Felsenkeller - Pilsner,

## Dresdner Felsenkeller - Münchner,

## Dresdner Felsenkeller - Einfach

in Flaschen

empfehlen und liefern frei ins Haus:

Gustav Adolph Nachf., William Antel, Dresden-A.,  
Rosenstr. 104. Tel. 2743.

Gustav Baier, Dresden-A., Königsbrücker Str. 91.

Hermann Barth, Dresden-A., Stephanienstr. 61.

A. Bergmann, Dresden-Strehlen, Reibengr. 39. Tel. 7476.

Bertha verhef. Berndt, Dresden-Strehlen, Boglandstr. 3.

Hermann Berndt, Neu-Südlich, Rautenstr. 78.

Paul Boehmann, Bismarck.

M. Otto Borsdorf, Voischwitz, Grundstr. Tel. Amt Voischwitz 979.

Fritz Dressler, Dresden-A., Güterbahnhofstr. 25.

Eberl-Bräu, München (Hauptdepot Dresden), Holbe-  
str. 115. Tel. 3257.

Ch. Franke, Weiditz. Tel. 2874.

Robert Frenzel, Dresden-Cotta, Klostertstr. 50.

Paul Funke Nachf., Dresden-A., Elisenstr. 68. Tel. 4090.

Paul Geissler, Dresden-A., Bismarckplatz 12.

Rudolf Günther, Dresden-A., Reichstr. 12. Tel. 1781.

Moritz Hachenberger, Dresden-A., Markgrafenstr. 44.

Michael Hager, Reid.

Gebr. Haubold, Dresden-Johannstadt, Gabelbergerstr. 13.  
Tel. 2061.

Hermann Hauswald, Dresden-Sebnitz, Bodenbacher Str. 115.

Albert Heidan & Fahsel, Dresden-A., Juidauer Str. 12.  
Tel. 9196.

Moritz Horn, Dresden-Friedrichstadt, Menageriestr. 4.

Heinrich Jäckel, Radebeul-Serkowitz.

Robert Jentzsch, Dresden-A., Elisenstr. 74.

Ernst Kochert, Dresden-A., Reichstr. 2.

M. verhef. Kolpe, Dresden-Blauen, Altpflaun 28.

Krugbiergesellschaft Dresden-Blauen, Chemnitz Str. 17.  
Tel. 768.

Hermann Kuntzsch, Dresden-Lößtau, Rostigstr. 5. Tel. 8707.

Otto Legler, Dresden-A., Friedrichsgrabenstr. 12.

Carl Lehmann, Dresden-Neugrün, Volkersstr. 2.

Bruno Meissner, Dresden-A., Elisenstr. 23. Tel. 6222.

Otto Muche, Dresden-A., Rosenstr. 55.

Hermann G. Müller, Dresden-A., Ost-Allee 26. Tel. 1918.

August Nusch, Dresden-Blauen, Osterbergstr. 13. Tel. 9556.

Wilhelm Reihwald, Dresden-A., Güterbahnhofstr. 4.

Oskar Reuter, Blasewitz, Forsthausstr. 3. Tel. 5512.

Franz Roschke, Kötzschenbroda, Tel. Amt Kötzschenbroda 2090.

Hermann Rump, Dresden-Blauen, Roloffstr. 37.

Heinrich Schäfer, Dresden-Lößtau, Stollenstr. 24.

Schubert & Sachse, Dresden-A., Louisestr. 7. Tel. 135.

August Spiller, Dresden-A., Königsbrücker Str. 15.

H. Theurich, Dresden-A., Dürerstr. 87.

Unger & Löschau, Dresden-A., Löhnigstr. 8. Tel. 2354.

Axel Wallström, Dresden-A., Döbener Str. 130.

Marie verhef. Weber, Laubegast.

A. Weinhoff, Leuben.

Bruno Zeuner, Sporitz.

Paul Zobel, Kötzschenbroda.

Robert Zöphel, Dresden-Strehlen, Altmannenstr. 15.

Julius Zürnner, Dresden-Strehlen, Spenerstr. 10. Tel. 7710.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20  
Mittwoch, 30. Mai 1906 Nr. 147

### Alle nach Station: Lössnitzgrund

# Bilz

### Licht-Luft-Bad

Eintritt: 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.  
Im Familienbad: Strandzug.

### Viel Geld u. Aerger

hat es schon manchem Amateur  
Photogr. gekostet, weil er seine  
Photogr. Apparate  
und Bedarfsartikel aus  
einem der vielen Ge-  
schäfte bezog, welche  
schlechte Fachkennt-  
nisse aber keine fehlerhaft. Waren  
ohne selbst keine anerkannt reell.  
Bedarf von der anerkannt reell.  
und billigen Bezugsquelle  
und billigen Bezugsquelle  
M. E. Hoxhold, Schloßstr. 26, I. Et.  
Spezialhaus ersten Ranges, eine  
Preisliste gratis u. franko kommen  
zu lassen, wenn Sie manches  
Käufel gelobt finden. Dieselbst wer-  
den nach Pilsen und Platten lachgemäß  
u. billigst entwickelt. Reparatur-  
werkst. für Apparate, Objektive etc.

### Transpiration

(Fuß, Haut- u. Schleimhaut)  
in 2 Tagen befreit  
durch

### Müglitzol.

Große R. R. 1.25.  
Dr. Willy Loebell,  
Chem. Werke, Müglitz, bei Dresden.  
od. Dresden: General-Vertrieb  
Gossée & Bochynck,  
Wallenhausstr. 23.  
vis-à-vis „Victoria-Salon“.

### Gartenmöbel, Rollwände, Rasenmäher, Schlauchwagen, Rasensprenger

preiswert  
Gebr. Eberstein,  
Altmarkt 7.

### Keiner Motte

wird es einfallen, sich in Pelzen  
und anderen Winterkleidern ein-  
zuwickeln, welche mit Klepper-  
beins

(Name gelehrt geschützt)  
behandelt sind. Es ist dies ein  
Mottenpulver, welches in der  
Weltumwelt den teuren Kampfer,  
das übertriebene Naphthalin  
weit übertrifft, auf die Geruchs-  
nerven aber angenehm kräftig  
wirkt, der Gefahr ist todsicher.  
Hier sich also vor Motten schützen  
will, kaufe Klepperbeins „Hier  
wird nicht gefressen“,  
in Packen zu 30, 50, 100 Pf.  
(dasjenige Sprühball 30 Pf.)  
bei

C. G. Klepperbein,  
Frauenstr. 9. Geggr. 1707.

### Wer Erfindungen

patentamt. schützen lassen will,  
verlange den Tarif des Verbands  
deutscher Patentbur. Dresden,  
Waisenhausstr. 32 • Civil-Ing.

### Hülsmann

Geflügelhof Oelper,  
Braunschweig.  
Verleude jetzt nach allen Bahn-  
stationen Deutschlands junge  
Seidefischchen, schwarz, weiß,  
u. gezeichnet, als beste Zuchtmaterialien  
für Kinder. Reichlich sehr wohl-  
schmeckend, ähnlich wie Rhein-  
weisse von 7 Mark. Garantie  
für lebende Ankunft.  
A. Reiners Nachf.

### Rester,

prima Base, verwend. zu besseren  
Verrens- und Kraben-Anlagen,  
Zementroden und Jodetts, be-  
deutend unter Preis, Solventeile  
zu halbem Wert. Tuchlaer  
Hannichenstr. 17. I.

### Rosakakadus

in voller Frucht, auf frechen  
Lernend, a. Süd 8 Mt.,

### Mönchpapegeien,

auf frechen Lernend. Süd 4 Mt.,  
Weißvogel, Kuckstulpen, Schwarz-  
kopf-Röhen, a. Paar 2 Mt.,  
3 Paar 5 Mt., Weißkopf-Röhen,  
Dreifarbige Röhen, a. Paar  
2.50 Mt., 2 Paar 4 Mt., feuer-  
rote Tierhaken, Paar 3 Mt.  
Nachnahme. Leb. Post. garant.  
Schlegels Tierpark,  
Damburg.

### Massiv goldene Trauringe

ohne Lötung  
(D. R. P.) in allen Breitenlagen.  
Gravierer gratis.

### 9 Seestrassse 9,

renommiertes  
ältestes Uhren-Geschäft  
der Seestrassse.  
Bewährte Präzisions- u. courante  
Uhren jeder Art, feinste Uhr-  
ketten, Ringe u. Goldwaren.

### Erstlings- Wäsche,

solche alle Stoffe  
dazu  
sollid u. billig.  
Ernst Venus,  
Annenstr. 28.

### Gallensteine

wird durch ein neu. Kurverfahr.  
schmerzlos u. ohne Overt.  
in mehrl. 2 Tagen entfernt.  
Prof. E. Parker,  
Sanat. f. Gallensteine, 4. Euse  
Str., Charing Cross, London W.C.  
Anfr. sind 20 Pfg. Rückb. beizulegen.

Der Geist der Pfingsten.

Original-Roman von Bruno Wagener.

(19. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im dem kleinen Zimmer, das man ihm eingeräumt hatte, riesselte der Mann sich sorgfältig ein. Dann enterte er das Vorzimmer von dem Schranke, der seine Halbschleife barg, und entnahm ihm einen letzten Liebesbrief, der ebenfalls durch ein Vorzimmer vor unbefugter Neugier geschützt war.

Es war ein Tagebuch. Eine Unglückliche hatte es ihm gesandt, unmittelbar bevor sie freiwillig aus dem Leben schied — eine Unschuldliche — und er hatte sie geliebt. Er dachte mit Antrimm zurück an die Jahre, die er im Kerker und in der Zwangsarbeit der sibirischen Bergwerke zugebracht hatte.

Ja! Mit ihrem Willen nimmermehr! Es war ein offenes Bekenntnis gewesen, das sie ihm vor ihrem Abschiede von dieser Welt abgelegt hatte. Sie hatte ihm alle Papiere anvertraut, die sich in ihren Händen befanden, und den Geheimbund hatten blutigen Leinwand, wenn man sie gefunden hätte — all diese Papiere — und ihr Tagebuch.

Wie hätte er diesen Mann! Erst ein Jahr nach Olga Paulownas Tode hatte Alexander Michailow es wagen können, mit falschen Papieren nach Berlin zu kommen. Dort hatte er Nachforschungen angestellt nach dem Manne, dem er die ganze Schuld an dem Tode der Freundin und Geliebten zumah und dessen Name sich nirgendwo in dem Tagebuche fand.

Jetzt hatte das Geschick den Russen nach Angerode verschlagen. Im Herbst erwartete man auf dem Schlosse den längst zugelegten Besuch eines gekrönten Hauptes, und der noch immer nicht in Michailows Seele erlöschene Trieb, den Mann ausfindig zu machen, der ihm bei Olga Paulowna im Wege gestanden hatte, vielleicht den ersten Anstoß gegeben, gerade Angerode zur Ausführung einer furchtbaren Tat auszuwickeln.

„Pfingstwunder von E. Friedel.“
„Gingst du das wannige, herrliche, blütenreiche Feld, es vollbringt noch heute Wunder! Ein kaltes, hartes, verbittertes Herz hat es sich erobert, hat es mit neuem, besserem Geiste erfüllt und der Lebensfreude wieder geöffnet. Wie es kam? — ich will's erzählen.“

„Wie fragend, von ihren Lippen: „Erika?“
„Erika heißt meine Mutter,“ entgegnete da eine junge Schwane, „sie schickt mich zu Ihnen mit herzlichem Gruß und der Anfrage, ob ihr Besuch Ihnen willkommen sei.“

„Wiezeit.“
„Seliges Träumen zur Maienzeit
Im lenzdurchhauchten Winde, —
Wie wird das Herz mir so leicht und weit!
Ja, das Glück kommt geschwinde!“

„Wiezeit.“
„Seliges Wandern zur Maienzeit,
Im Derszen der Liebe Glut,
Die heiß und stark für die Ewigkeit
Tief ineinander fluten!“

„Wiezeit.“
„So süßlich und süß wie Maienluft
Ist erste erwachende Liebe! —
Gott, der du herrschest, ob Tod und Grast,
Segne die jungen Triebe!“

„Wiezeit.“
„Lösung der Aufgabe in Nr. 120
Galen, Maler, Wales.“

„Henneberg - Seide“

— nur echt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß u. farbig von A 1,10 bis A 18,50 per Meter. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste x.
Seiden-Damaste v. A 1,35 — 18,65 Braut-Seide v. A 1,35 — 18,50
Seiden-Bastkleider p. R. v. A 15,80 — 68,50 Ball-Seide v. A 1,10 — 18,50
Foulard-Seide, bedruckt, v. 95 A — 5,85 Blusen-Seide v. 95 A — 18,50

Seiden-Fabrikant Henneberg, Zürich (K. u. K. Hoflieferant.)

Advertisement for Weiss Trumpf featuring a silhouette of a woman in a dress and the text 'Weiss ist Trumpf'.

Advertisement for Robert Böhme jr., Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40, listing various clothing items and prices.

Advertisement for white clothing and fabrics, listing items like 'weisser Konfektion' and 'weisse Kleider'.

Vertical text on the left margin: 7476, 7973, 4090, 1791, 18, 115, 12, 4, 17, 8707, 6222, 1918, 9556, 4, 12, 2080, 135, 2354, 15, 7710

in deren Vorbereitung der sonatische Anhänger der Propaganda des Schreckens schon Monate vorher nach der kleinen Stadt überredete.

Und Alexander Michailow hatte Glück gehabt. Schon bald nach seiner Ankunft, und ohne, daß er es nötig gehabt hätte, lange Nachforschungen anzustellen, war ihm der Name des Geächteten entgegengeschlagen. Aber sonderbar, den sich Michailow als einen glatten Deutlichen, der es verstand, mit löblichen Worten schwache Frauenherzen zu betören, vorgestellt hatte, wurde in den Kreisen der Arbeiter wie ein Freund verehrt — laut wie einer Hresgleichen. Dabei wußte man, daß er kein Sozialdemokrat war, daß der junge Diakonius in einer Verhüllung sogar den Ueberzeugungen eines auswärtigen Agitators mit Erfolg entgegengetreten war. Und dennoch hatte er seinen Feind unter den Arbeitern, — wohl aber wußte man, daß der Pastor Schubart bei vielen aus seinem Kreise ebenso übel angegriffen war, wie sein Onkel, der Arzt, der in vielen Fällen ohne einen Pfennig dafür zu nehmen und der den Leuten sogar, wenn's Not tat, die Apothekerrechnung bezahlte.

Michailow hatte sich den Mann, den er sich so ganz anders vorgestellt hatte, zeigen lassen. Da war der Doh wieder über ihn gekommen. Der kleine, schwächliche Mann mit dem nervös zuckenden, blauen Gesicht, erkannte auf den ersten Blick mit charakteristischer Sicherheit die körperliche Ueberlegenheit des hochgewachsenen, breitschultrigen Mannes mit dem ruhig-ernsten Antlitz, das, ohne sich durch besondere Schönheit auszeichnen, doch so unendlich sympathisch war. Der also war's, an den er Olga Paulowna verloren. Ob, wie Michailow ihn dachte, — den Mann, der das Gut nicht einmal zu schätzen gewußt hatte, das sich ihm mit Olga Paulownas Liebe darbot!

Michailow hatte den Kopf in die Hand gestützt und zergrübelte sein Hirn mit Nachgedanken. Nur nichts Boreiliges! Er durfte den armen Plan, um dessen Willen er von dem anarchistischen Geheimbunde nach Angerode geschickt war, nicht seines persönlichen Hoffens halber gefährden. Vorläufig hatte er den jungen Diakonius von fern beobachtet und hatte den Dingen nachgesehen, die er aus Olga Paulownas Tagebuch nur andeutungsweise kannte. Er wußte, daß die Kathin aus einer hochgestellten Familie willen vermahnt worden war. Aber auch hier fehlte ihm der Name. „Komteffe A.“ Das war die einzige Bezeichnung im Tagebuche gewesen — und dann eine kurze Schilderung einer blendenden und doch kalten Schönheit mit mädchenhaft herrlichem, goldrotem Haar. Unvergleichlich war das nicht, das junge Mädchen, das heute den jungen Diakonius an der Gartentür des Doktorhauses erwartete, und das Michailow durch das herzförmige Loch im Fensterladen beobachtet hatte. Das war die Tochter des Doktor Schindkraut gewesen, von der man meinte, daß sie eines Tages Frau Pastorin werden würde. Nein, noch wußte Michailow nicht genau. Erst noch weiter beobachten, mehr erfahren — und dann keine schnelle Tat. Es gibt noch andere Wege sich zu rächen! — — —

28. Kapitel.

„Sie irren sich, Herr Schwiegerohn,“ sagte der Graf von Angerode zum Bringen Prosop von Bayern, der in nachlässiger Haltung vor ihm stand. „Auch meine Mittel sind schließlich einmal am Ende. Die Abnen ausgelegte Apanage ist doch wahrhaftig anständig genug, um Ihnen als Zubute zu den aus Ihren eigenen Besitztümern liegenden Neuen ein durchaus handesgemäßes Leben zu ermöglichen. Dazu rechne ich allerdings nicht das Ne. Das möchte ich ausdrücklich feststellen können.“ Aber verheerter Schwiegerpapa, kam es im impertinenten Tone über des Bringen Lippen. „Sie werden aus Ihrer eigenen Jugend wissen, daß ein Cavalier den Karten gar nicht aus dem Wege gehen kann. Im Klub der Darmlosen...“

„Reite Darmlosigkeit — das!“ sagte der Graf erregt. „Unter Edelheiten sollte es einfach ganz ausgeschlossen sein, ganz unmöglich sein, daß einer dem anderen mit Meiner Tante, Deine Tante“ oder dergleichen geistreichen Reiterreit in einer Nacht über 100 000 Mark abgewinnt. Das ist nicht Cavaliermäßig —“

„Das sind doch aber ganz alltägliche Anschauungen,“ unterbrach ihn der andere.

„Alltäglich? Meinewegen! Und das sollte für uns nicht passen, die wir mit der alten Tradition stehen und fallen? Für uns, deren Adel selbst durch das Alter geblüht ist und nur den pietätlosen Neuerern nicht gilt, die den Wert des adeligenen Alltäglichen nicht kennen wollen? Nein, Herr Schwiegerohn, Cavaliermäßig und alltäglich — die beiden Begriffe gehören auf ein Blatt. Und was es schon unendlich sein, um große Summen zu jeuen, wenn man sie hat, — so ist es doch etwas viel Schlimmeres, hunderttausend Mark auf die Karte zu setzen, wenn man nicht weiß, wie man sie im unglücklichen Falle bezahlen soll.“

„Ich habe dreimal vierundzwanzig Stunden Kurdub zur Verfügung erhalten und rechne natürlich bestimmt —“

„Dah Sie inzwischen das große Los gewinnen würden?“ fragte der Graf mit schneidendem Hohn. „Oder auf die Gutmutigkeit des Schwiegervaters? Dreimal habe ich ähnliche Schulden für Sie bezahlt. — Ich will darauf nicht weiter zurückkommen. Was es dieses Mal noch sein. Sie werden mir die Adresse aufschreiben, an die ich noch heute den Betrag werde anweisen lassen. Ihr Ehrenwort, keine Karte mehr anzurühren, haben Sie mir bereits das vorige Mal gegeben. Ich verlange es selbstverständlich nicht zum zweiten Male von Ihnen. Aber ich erkläre Ihnen, daß meine Geduld erschöpft ist. Lassen Sie mich noch einmal von ähnlichen Dingen hören, so werde ich Schritte tun, um das Gaud zu lösen, das Sie an meine Familie knüpft. Davon soll auch nicht der Glatz hindern, so widerwärtig es mir ist, den Namen meines Onkels in der öffentlichen Skandalchronik dreigekreten zu sehen. Also, merken Sie sich das, Prosop. Es ist meine letzte Warnung.“

Als Bring Prosop die Schwelle übergriffen und die Tür hinter sich geschlossen hatte, schnitt er eine alberne Grimasse und zündete sich eine Zigarre an. Die Zigarre war also erledigt, — kaum ein paar Stunden nach seiner Ankunft in Angerode, — und nun hatte er ein paar Tage Zeit, um hier zu faulenzeln. Um dem Körperliche hatte Bring Prosop eine unerwartete Begegnung. Der neue Diakonius von der Stadtkirche wollte gerade vorübergehen, um sich zur Gräfin zu begeben, der in Vertretung des erkrankten Superintendenten die von der Kirchenverwaltung aufgestellten Pläne zur Errichtung eines konfessionellen Krankenhauses überbringen und erläutern sollte. Das Gesicht des Vorübergehenden kam dem Bringen bekannt vor, aber der Kolbhart hatte die äußere Erscheinung des Mannes so sehr verändert, daß der Bring ihn nicht wieder-erkannte. Wohl aber wunderte ihn die auffallend kurze Art des Ganges, mit dem jener vorübergehen wollte.

„De, Sie da!“ rief der Bring den Diakonius an. „Kommen Sie doch mal her! Wer sind Sie denn eigentlich — und wissen Sie denn nicht, wen Sie vor sich haben?“

Johannes Schubart hatte sich auf den Anruf umgewendet, aber er machte keine Miene, dem Befehle des Bringen zu folgen, sondern sagte nur sehr ruhig: „Durchlaucht hab mir nicht unbekannt. Vielleicht erinnern Sie sich auch meiner von Berlin her. Ich bin Prediger an der Stadtkirche — mein Name ist Johannes Schubart.“ Der Bring ließ ein häßliches Gähnen hören: „Ach so, — der frühere Arbeiter meiner Frau! — Ein solches Aufkommen!“ Er drehte dem Diakonius, der sich anschickte, weiter zu gehen, den Rücken. Aber plötzlich wandte er sich noch einmal um: „Sollte eigentlich unnötig sein, — kann aber bei Ihnen vielleicht nichts schaden, wenn ich sage: ich verlange selbstverständlich strengste Diskretion über unsere Begegnung in Berlin. — Sie wissen, auf der Straße, wo Sie die Unverschämtheit hatten —“

„Kein Wort weiter, Durchlaucht!“

Wieder stand, wie damals, Johannes Schubart vor ihm, und seine Augen blinzelten den Bringen so frampfbereit an, daß dieser einen Schritt zurücktrat und unwillkürlich mit der Hand an die Stelle fuhr, wo er sonst den Säbel zu tragen pflegte. Wenn Ihnen mein Amt und das Gastrecht, das ich wie Sie augenblicklich hier genieße, Verschimpfungen gegen den Ihnen wehrlos Erscheinenden nicht verbietet, so sollte die Erinnerung an jene nächtliche Begegnung in Berlin Sie warnen. Ich dachte, es wäre klüger von Ihnen gemein, die Vergangenheit ruhen zu lassen.“

Johannes Schubart wandte sich ruhig von dem erschrocken vor ihm Stehenden ab und schritt den Jammern der Gräfin zu. Der Bring aber hatte die Faust hinter ihm und sagte: „Kavalle!“

Dann stieg Bring Prosop die breite Treppe zum oberen Stockwerk hinauf, wo die für ihn bestimmten Zimmer unmittelbar neben denen seiner Gemahlin lagen. Er sah sich mehrere Male auf dem Korridor um, als erwarre er jemanden. Am äußeren Ende des langen Ganges stand ein Lakai und schien auf ihn zu warten. Der Bring winkte den Mann zu sich heran.

„Sind Sie wieder, wie voriges Mal, zu meinem persönlichen Dienst bestimmt?“

„Ja Weibel, Durchlaucht!“ — „Ist meine Frau in ihren Zimmern?“ — „Nein, Durchlaucht, die Frau Prinzessin hat sich in den Musikalon begeben.“ — „Gut, Sie können gehen, ich brauche Sie jetzt nicht.“ — Der Lakai zog sich zurück, blieb aber in einiger Entfernung stehen, etwaiger weiterer Befehle gewärtig. Der Bring bemerkte das und winkte ungeduldig mit der Hand. „Können Sie nicht gehen, Mensch? Sie sind ein ausgemachter Schaffkopf. Sie sollen gehen, — sofort.“

Der Lakai machte sich aus dem Staube. Der Bring aber betrat die Zimmer seiner Frau. Sie waren wirklich leer. Nachdem er sich vorsichtig vergewissert hatte, daß er vor Ueberwachung sicher sei, drückte er auf den Knopf der elektrischen Klingel, die dem Kammermädchen der Prinzessin galt. Dann begab er sich in ein anstehendes Zimmer und ließ die Tür zum Korridor angelehnt. Gleich darauf hörte er eilende Schritte auf dem Läufer und ein leises Klappen an der benachbarten Tür. Vorsichtig blickte er durch die Türspalte und rief mit halbhafter Stimme: „Dierher, ich habe geklingelt!“

Und im nächsten Augenblicke sah er das nur wenig sich sträubende Mädchen in sein Zimmer und drehte den Schlüssel von innen herum.

„Na, kleine, freust Du Dich, daß Dein alter Freund und Gönner einmal wieder da ist?“ fragte er, und indem er den Arm um die Schulter des hübschen Mädchens legte. Aber das solet dreinschauende junge Ding entwand sich seinen Armen. „Nein, Durchlaucht,“ sagte sie ängstlich, „lassen Sie mich heraus. Wenn das jemand merkte! Ich käme ja gleich ins Gerde, und mein Bräutigam ist so fürchtbar eifersüchtig.“

Der Bring lachte. „Dein Bräutigam? Na, und wann soll die Hochzeit sein? Und wer ist's denn, der Dich bändigen will?“ Sie schickte. „C, noch immer der vom vorigen Mal — mein Cousin, der Klaus Brennde.“

„Das Du an dem Menschen nur hast,“ sagte der Bring plötzlich abgefaßt. „Ein ganz gefährlicher Kerl! Na, dann geh' nur jetzt. Aber heute abend um neun Uhr im kleinen Pavillon im Lustgarten.“

(Fortsetzung folgt.)



Zum Besten der König Albert-Gedächtnisstiftung  
**SONDERAUSSTELLUNG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE**  
 veranstaltet von Hartmann & Ebert, Königl. Hoflieferanten, Dresden-A., Victoriastrasse 7.

**Erzeugnisse der K. Sächs. Porzellan-Manufaktur:** Hartmann & Ebert: Wohnungs-Einrichtungen, Möbel, Georg Schnauffer: Silbergeräthe.  
**Hoftheatermaler E. Rieck:** Bühnenentwürfe, Skizzen, Dekorationen, C. W. Thiel: Tafelglocke, Bettwäsche.  
**Gemälde.** W. Wehrle: Kristall, Glas.  
 Geöffnet werktätlich 10-6 Uhr.  
 Eintritt 30 Pfg.

# Hochzeits-

u. Fest-Geschenke — aparte Neuheiten.  
**Bronce u. Marmor,** Figuren, Büsten, Säulen.  
**Zimmer-Dekorationen,** Tafelaufsätze, Wandbilder, Vasen, Bowlen, Figuren für elektr. Beleuchtung etc. etc. — Schreib- und Rauchtisch-Garnituren.  
**Lederwaren — Fächer — Schmuck.**  
**Friedrich Pachtmann,**  
**Schloss-Str. Schloss-Str.**  
 Parterre u. I. Et. Parterre u. I. Et.  
**Anfertigungen.**

**Blumenseldenzpapier,** 24 Bg. 20 Bf. 240 Bg. 150 Bf. Hesse, Scheffelstr. 12.  
  
**Klepperbein**  
 verstärktes  
**Dalmatiner Insektenpulver**  
 tötet und vertreibt total aus alle Wanzen, Flöhe, Fliegen, Schwaben Ameisen etc. Dacht. zu M. — 25, — 40, — 60, 1.20 bei  
**C. S. Klepperbein, Dresden,**  
 Franenfr. 9. Begr. 1707.  
 Meigenbes, echt. Nulsh. Zota, rot. noch wie neu, für d. bill. Preis v. 19 M. zu verk. Schöffergasse 21, 1. G. Gaffert.  
**Runkelrüben-pflanzen,**  
 1 Korb 1 Mf. verkauft  
**Kammergut Gorbitz**  
 bei Dresden.

# Schöne Frisur!!!

erzielt jede Dame mit unserem hygienischen  
**Haarschoner „Ideal“**  
 verstärkt dünnes, verdeckt graues Haar, entfernt Haarebrühen (1,50 bis 30 Mark), Jopfe u. Strähne ohne lästige Schnuren von gereinigtem Menschenhaar von 6 Mark an bis 50 Mark. Künstliche Scheitel in vollendeter Naturtreue.  
 Damenfrisierunterricht von 20 Mf. an.  
**Max und Aenny Kirchel,**  
 Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.  
 !!! Man achte auf Firma, !!!  
 um Vertuschung zu meiden.

150. Königl. Sächs. Landes-Lotterie  
**Ziehung I. Klasse**  
 den 13. und 14. Juni.  
 Lose hierzu empfiehlt die Kollektion  
**Max Assmann,**  
 Dresden - A., Pirnaische Strasse 31.

**Bandwurm,**  
 sowie Spul- u. Madenwürmer befestigt am ungeschädigten „Curbitin“ (aus franz. Kürbisk. präp.) zu 80 u. 150 Pf. Nur im Reformhaus Chalyas  
 Schloßstraße 18  
 2 bessere Gerrenanzüge, neu, billig zu verkaufen.  
 Tuchlag., Amalienstr. 17, 1.

# „Occasion“

Victoriastrasse 8 Wettlinerstrasse 20.  
**Enorm billige Gelegenheitskäufe!!**  
 Grosse Posten Sommerblusen:  
 Indisch Woll, leichte Seide, Leinen, Batist etc., weiß und farbig. von **1,85 an.**  
**Kostümröcke:**  
 Satintuch, Leinen, Visee, lang u. kurz, von **2,25 an.**  
 Ein Posten Damen-Strümpfe, sehr billig.



Hervorragend schöne Formen.  
Gutsitzend und beste  
Verarbeitung.



Vorrätig  
Seide, Batist, Covercoat,

Mousseline, Leinen, Organdy, engl. Stoffe.

## Jacken und Bolero-Costume

## Staub- und Regen-Mäntel



Hervorragend schöne Formen.  
Wasserdichte, gute  
Stoffe.

Reizende,  
hochmoderne Formen,  
für Backfische, junge Frauen und Damen jeder Figur.

## Uebergangs-Mäntel

(Havelock und Paletot-Formen).

König Johann-  
Strasse Nr. 6. **Siegfried  
Schlesinger** König Johann-  
Strasse Nr. 6.

<b>Damen-Strümpfe.</b>	Reizende Neuheiten.
<b>Herren-Socken.</b>	Glatt und gemustert.
<b>Trikot-Unterzeuge.</b>	Grösste Auswahl.
<b>Handschuhe in</b>	Stoff und Glacé.
<b>Damen-Plaids.</b>	Neueste Dessins.
<b>Echarpes u. Fichus.</b>	Seidene Taschentücher.
<b>Kinder-Häubchen in</b>	Kaschmir, Seide, Batist.
<b>Sport-Mützen für</b>	Damen und Kinder.
<b>Regenschirme in</b>	Prima-Qualitäten.

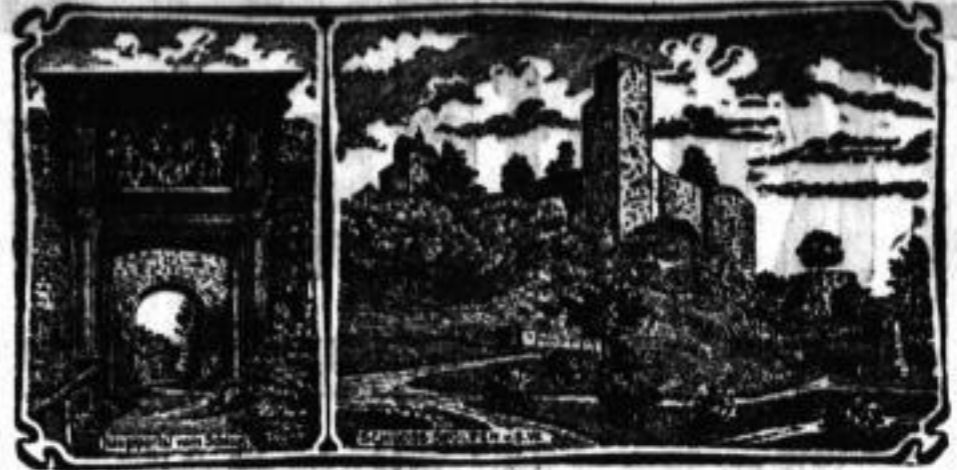
**C. G. Heinrich,**  
Grunar Strasse 1 u. 1b, nächst dem Pirnaischen Platze.

Frische Pühnerer, Tages-  
er, 570 g schwer, als Post.  
L. Bappt's zu 60 Stück verpackt.  
In jeder Postzeit, des Inlandes  
inkl. Posten zum Preise v. 7 Mk.  
g. Nach. Dom. St. Ludwiger  
bei Gelnitz (Brandenburg).

**Pianino**  
berühmter Fabrik sofort  
äußerst billig zu verkaufen  
Grunar Strasse 10. L.

Gladtagere, 1 gr. Glocke,  
alt Gemach u. Bistul v. We.  
L. get. Gausstrasse 8. L. Hof.

**Damenrad** aus Privatband  
zu verkaufen gel.  
Biegelstr. 26. pl.



## Alte Bergfeste Stolpen

auf hohem Basaltkegel. Herrliche Naturbildung. Schöne Fernsicht nach dem Erzgebirge, der Säch.  
Schweiz und den Kaufiser Bergen. 25 km von Dresden, 10 km von der Veste, 5 km vom  
Polenzthal, 8 km von Rnsdorf.

## Spiritus- Plättchen

für Haushalt und Reise,  
1000. im Gebrauch.  
Gebr.  
Eberstein - Altmarkt.



Krankenfahrräder  
Ruhestühle  
Beinlager  
Kopfstützen  
Rückenlehnen  
Krücken, Gobbänken  
Nachtstühle usw.  
Eigene Fabrikat!  
**Knoke & Dressler**  
Königl. Hoflieferanten  
**DRESDEN**  
König Johannisstrasse, Ecke Pirn. Platz

## Damen - Gürtel

in Gummi.

Entzückende Neuheiten.

Gummi-Waren-Haus  
**Carl Weigandt,**  
Kgl. Hoflieferant,  
10 König Johann-Str. 19.

**Esszitränke**  
bewährter  
Construction,  
F. Bernh. Lange,  
Amalienstr. 6u7.

## Braunschweiger Spargel

5 Kilo-Packungen — netto 9 Pfund  
1. Sorte 2. Sorte 3. Sorte  
5,75 4,40 3,—  
traufs nach allen Orten.  
**Otto Klages,** Plantagenhof,  
Königsplatz b. Braunschweig.

## Ausgekämmte Haare

suche zu sehr hohem Preise zu  
kaufen, auch erhalten Damen von  
ihrem selbstge. Ganz herrliche  
30 v. c. Teile ohne Schuur  
schr. billig gefertigt bei **Arthur  
Eckoldt,** Grunar Strasse 27.  
Bitte recht sehr auf Namen  
zu achten!

Gebrauchtes freuzf. Rußb.

**Pianino,**  
schöner, köstlicher Ton, sehr billig,  
begal. N. Biegel für 165 Mk. zu  
verkaufen. **H. Ulrich,** Pir-  
naische Str. 1, am Pirn-  
ischen Platz.

**Schreiberhau**  
710 Meter **Sanatorium Kurpark** Bahnh. Ober-  
schreiberhau.  
**Herz- und Nervenheilstätte**  
Gute Heilerfolge bei Herz- und Nervenkrankheiten, Erholungs-  
bedürftigen, Rückenleiden etc. Röntgendurchleuchtung,  
Funktionsbehandlung, Liege- u. Massage, Milderung Ein-  
richtungen, Prosp. frei. Spez. Behandl. von Tropenkrankh.  
Anerk. Dr. med. F. Schmidt, Herrsp. Dr. med. Chr. Busch,  
Nervenarzt, früh. Anstalts-Direktor u. Chirur. a. D.

**Luftkurort Rabenau**  
**König Albert-Höhe!**  
Schönstes Ball- u. Vergnügungs-Etablissement u. lobnendster  
Ausflugsort der ganzen Umgebung. Angenehmes Familien-Restau-  
rant, herrlicher Garten. Schenkwert durch das herrliche Natur-  
panorama, größte Rund- und Fernsicht, einzig in seiner Art,  
schöner als im bayerischen Hochgebirge. Für Sommerfrüchler sind  
Wohnungen noch zu haben.  
Vorchachtungsvoll **Barmann.**  
NB. Fahrgelegenheit ab Dresd.: Stragend. Postplatz—Gainsberg  
oder Hauptbahnhof—Rabenau.

**Sommerfrischen  
und Luftkurort  
des oberen  
Müglitzthales**  
Sächsisches Erzgebirge.  
Bahnh. Dresden — Mügeln — Geising.  
Die Städte **Geising** (522 m), **Lauenstein** (528 m), der Berg-  
fleden **Buntwald** (808 m), sowie die Sommerfrischen **Part-  
mannsmühle** (522 m), **Bahnhof Bärenstein** (430 m) und  
**Bärenbeke** (380 m) empfehlen sich auf Grund ihrer günstigen  
Lage in malerischer Gegend für Erholungsbedürft.  
zum Sommeraufenthalte. In d. Nähe der berühmte Aussichtspunkt  
„**Müglitztürmchen**“. Kunst- u. Wohnnugsnachweise kostenfrei  
durch die Ortsvorstände.

**Oberhemden weiss & f. b. v. 3 Mk an.**

**Der neue Kragen**

4fach 1 Stück  
Leinon 50 Pl.

**Cravatten — Hosenträger**

1 Stück 35 Pl.

3 Stück 1 Mark  
Kragen

**Zum Pfau, Frauenstr. 2.**

**Parfümerie  
Guthmann.**

**Schuppen-  
Wasser**  
à Flasche 60 s.  
Dieses nach ärztlicher  
Vorschrift bereitete Präparat  
ist das sicherste Mittel,  
Schuppen der Kopfhaut  
zu entfernen und das  
Wachstum der Haare zu  
befördern.

**ALPHONS CUSTODIS**  
Fabrikanten für Eisen-  
und Stahlwaren  
Düsseldorf, Berlin,  
London, Moskau, Marseille,  
Christiania, Kopenhagen, Bilbao  
**Runde  
Fabrikschornsteine,**  
ev. Instandsetzung während  
des Betriebes,  
**Kesselmauerungen,  
Kühl- u. Wassertürme  
Ofenanlagen**  
für alle industriellen Zwecke.  
**Motor-Rad,**  
pa. Fabrik, 3 HP., mod. lang-  
bau, Ragnershub., bill. 350 Pl.  
zu verl. **Gemeinlich - L. Str. 1.**

Schloss-Str. 48  
Prager-Str. 34  
Bautzner-Str. 31

Be  
Mietstätt  
Boden u  
Ganz- u  
a. d. 100  
Millionen  
bei einem  
Post- u. St  
Land mit  
in d. d. r  
Güter  
Erlöse  
auf d. d.  
unverkau  
Tele  
Nach  
R  
S  
Nr.  
Neu  
Be  
teile d  
Abord  
des Be  
Weigen  
Wahng  
verhältn  
und dri  
vertrau  
W a i n  
Loffel  
mit Ab  
Wenn n  
Schäden  
Der W  
Wir fö  
Nur für  
Nur für  
fahrab  
trag ist  
30 Tage  
Berfall  
Verhand  
Schlicht  
ihrem V  
willigen  
der Erb  
feien  
Prüfung  
einen v  
Weidm  
reguliert  
denken,  
anem  
eine A  
Schwarz  
abgaben  
für uns  
hoffen n  
kommen  
Da  
im W  
it heute  
in der  
Kaufver  
erfolgen.  
Da  
Wernerbe  
Eine ge  
Schaden  
darauf b  
fortschri  
wie die  
einmünd  
bertrag.  
Po  
Vorab  
auch der  
wird.  
Notdam  
Woll- u  
3 1 t  
kam m  
Landtag  
immer  
Derang  
+ \*  
theate  
5. Juni,  
altige  
Tranern  
+ \*  
deutsche  
worden,  
wurde u  
sch. viel  
Zugungen  
Tant  
leite die  
allen, lo  
treuliche  
begeht u  
Pfeile de  
der Zeit  
der Werk  
luna nich  
Wan  
Nachtr  
ihre bein  
ihren H  
Schlinge  
rotoren  
für eben  
Aufstam  
Gründun  
Himmels  
Dinsdie